LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
17. Wahlperiode

Drucksache **17/15313**

06.10.2021

Neudruck

Antwort

der Landesregierung

auf die Große Anfrage 38
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 17/13825

Hochschulkooperationen mit der Volksrepublik China

Vorbemerkung der Großen Anfrage

Wissenschaft lebt vom internationalen Austausch, sie überwindet Grenzen zwischen den Staaten und in den Köpfen der Menschen. Die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in autoritär regierten Ländern ist dabei nicht immer einfach, denn gerade hier müssen Kooperationen auf einem klaren Wertefundament aufbauen. Insbesondere bei der Wissenschaft ist es wichtig, Kooperationen auch mit Partnerinnen und Partnern in „schwierigen Ländern" aufrechtzuerhalten – wenn dabei Wissenschaftsfreiheit und Menschenrechte geachtet werden. Aktuell ist dies insbesondere in der Zusammenarbeit mit der Volksrepublik China eine wichtige Frage. Die Debatten dazu haben in den letzten Jahren zugenommen und werden vielerorts hitzig diskutiert. Zum Teil fehlt es dabei aber an verlässlichen Informationen.

Der von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen angeforderte Bericht der Landesregierung zum Thema „Konfuzius-Institute in Nordrhein-Westfalen" vom 5. Januar 2020 hatte unter anderem aufgezeigt, dass die Universität Düsseldorf im April 2020 einen Vertrag mit dem Konfuzius-Institut Düsseldorf auslaufen ließ, „da die Hochschulleitung nicht vollständig ausschließen konnte, dass die chinesische Staatsdoktrin Einfluss auf die Arbeit des Instituts nehme"[1].

Solche Fragen des Einflusses stellen sich nicht nur hinsichtlich der Konfuzius-Institute, sondern auch in Bezug auf weitere Kooperationen von Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen mit Akteuren aus China. Wenn Verträge für Institute oder Forschungsprojekte beispielsweise vorsehen, dass chinesisches Recht und Regularien einzuhalten sind oder diffus davon die Rede ist, dass die chinesische Kultur respektiert werden muss, muss genauer hingesehen werden, welche Auswirkungen das in der Praxis hat.

Wenn es um die Ausbildung von Studierenden oder sensible Forschungsbereiche geht, ist Transparenz und Offenheit gefragt. Es kann nicht sein, dass staatlich verordnete Einflussnahme Chinas auf Hochschulen und Studierende erfolgt oder Forschungsergebnisse exklusiv chinesischen Stellen zugehen. Deutschland und China teilen nicht dasselbe Verständnis von Wissenschafts-, Hochschul- und Meinungsfreiheit. Gerade darum ist es wichtig, deutsch-chinesische Hochschulkooperationen auf der Grundlage genau dieser freiheitlichen und demokratischen Werte zu pflegen und auf deren Einhaltung zu bestehen.

[1] https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMV17-2873.pdf

Datum des Originals: 24.09.2021/Ausgegeben: 07.10.2021

Die Vorwürfe an chinesische Einflussnahme auf die Wissenschaft bedeuten gleichwohl nicht, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von nordrhein-westfälischen Hochschulen Propaganda betrieben, nur weil sie Kooperationen mit chinesischen Partnerinnen und Partnern führen.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema soll letztlich auch nicht dazu führen, dass Austausch und Zusammenarbeit in der Wissenschaft verunmöglicht werden. Vielmehr soll sie zu informiertem, wertebasiertem und – wo nötig – vorsichtigem Austausch und Annäherung mit Augenmaß zwischen den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen und China führen.

Die Hochschulrektorenkonferenz hat am 6. April 2020 „Leitlinien und Standards in der internationalen Hochschulkooperation“[2] und am 9. September 2020 „Leitfragen zur Hochschulkooperation mit der Volksrepublik China“[3] beschlossen. In letzteren stellte sie zunächst fest, dass es viele und vielfältige Wissenschaftskooperationen zwischen Deutschland und China gibt. Die Zusammenarbeit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untereinander werde überwiegend positiv bewertet. Weiter heißt es aber auch, dass der chinesische Staat Kooperationen zunehmend erschwere, indem er auf die chinesische Wissenschaft einwirke, und er versuche die Wissenschaft in anderen Staaten zu beeinflussen. „Es kann nicht darum gehen, die Wissenschaftskooperation mit China im Grundsatz zu hinterfragen. Vielmehr ist ein differenzierter Blick auf die konkreten Rahmenbedingungen, Ziele und Inhalte einzelner Kooperationen erforderlich“, heißt es in dem Beschluss.

Die Ministerin für Kultur und Wissenschaft hat die Große Anfrage 38 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten, dem Minister des Innern, dem Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie und dem Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen haben die gesetzlichen Aufgaben, ihre Studierenden auf berufliche Tätigkeiten im In- und Ausland vorzubereiten und die regionale, europäische und internationale Zusammenarbeit, insbesondere im Hochschulbereich, und den Austausch zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen zu fördern. Eine Beschränkung, hierbei nur Partnerinnen und Partner zu berücksichtigen, deren Herkunftsländer unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung entsprechen, besteht dabei nicht und würde angesichts der vorbehaltlos gewährleisteten Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre aus Artikel 5 Absatz 3 des Grundgesetzes verfassungsrechtlichen Bedenken unterliegen. Vielmehr obliegt es den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen, ihre gesetzliche Aufgabe der internationalen Zusammenarbeit verantwortungsvoll im Rahmen unserer Verfassung und der Gesetze in ihrer akademischen Selbstverwaltung auszuüben. Gerade den Beziehungen der Hochschulen zu Hochschulen und anderen Partnerinnen und Partnern in der Volksrepublik China kommt dabei eine besondere Rolle zu, die den nordrhein-westfälischen Hochschulen sehr bewusst ist. Zum Ausdruck kommt dies in den zahlreichen, vielschichtigen Diskussionen, die richtigerweise zu diesem Thema innerhalb der Hochschulen in den verschiedenen Gremien – von der einzelnen Professur bis hin zu Senat, Rektorat und Hochschulrat – geführt werden.

[2] https://www.hrk.de/positionen/beschluss/detail/leitlinien-und-standards-in-der-internationalen-hochschulkooperation/
[3] https://www.hrk.de/positionen/beschluss/detail/leitfragen-zur-hochschulkooperation-mit-der-volksrepublik-china/

Deutschlandweit haben sich die Hochschulen im Rahmen der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) immer wieder zu diesem Thema ausgetauscht, was im Jahr 2020 in zwei Beschlüsse des HRK-Präsidiums mündete: „Leitlinien und Standards in der internationalen Hochschulkooperation“ vom 6. April 2020[4] sowie als Ergänzung „Leitfragen zur Hochschulkooperation mit China“ vom 9. September 2020[5]. Darin bekennen sich die Hochschulen ausdrücklich zu den Werten des deutschen Grundgesetzes, der Europäischen Menschenrechtskonvention, der Charta der Grundrechte der Europäischen Union sowie der Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen. Sie erklären diese Parameter neben der Freiheit von Forschung und Lehre und den Prinzipien der Wahrheitssuche und Faktenorientierung sowie der Abwesenheit von ideologischer, religiöser und jeglicher Form inhaltlicher Einflussnahme durch außerhochschulische Akteure zu unabdingbaren und nicht verhandelbaren Grundprinzipien auch für ihr internationales Handeln und ihre internationalen Kooperationen.

Die genannten Dokumente wirken zunächst innerhalb der HRK selbst und sind in erster Linie an die in der HRK organisierten Hochschulen gerichtet. Dennoch entfalten HRK-Beschlüsse darüber hinaus Wirkung in die deutsche Hochschullandschaft und darüber hinaus. Die Beschlüsse bilden indes keinen rechtlich verpflichtenden Rahmen ab; sie sollen vielmehr für die Hochschulen Hilfestellung und Orientierung beim Aufsetzen und Aufrechterhalten tragfähiger Hochschulkooperationen bieten.

Die Große Anfrage 38 enthält insgesamt 36 Einzelfragen, die auf die aktuellen wissenschaftlichen Beziehungen der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen mit der Volksrepublik China und auf die wissenschaftliche Zusammenarbeit der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen mit der Volksrepublik China in den vergangenen zwanzig Jahren, also im Zeitraum vom 01.01.2000 bis zum 31.12.2020, abzielen.

Die Beantwortung der Großen Anfrage erforderte daher bei 24 Einzelfragen eine Stellungnahme der 30 Hochschulen in der Trägerschaft des Landes (14 Universitäten, 16 Hochschulen für angewandte Wissenschaften), der staatlichen sieben Kunst- und Musikhochschulen des Landes und der vier staatlich anerkannten refinanzierten Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. Von diesen 41 Hochschulen haben 39 Hochschulen Antworten übermittelt.[6] Aufgrund des genannten großen Zeitraums von über 20 Jahren, die die Stellungnahmen umfassen sollten, und der Vielzahl der detaillierten Informationen, die erbeten wurden, hat die Beantwortung in den Hochschulen einen sehr hohen Aufwand verursacht. Aus Sicht der Landesregierung zeigen die in den Antworten zusammengetragenen Daten aber eindrucksvoll die Vielfältigkeit der nordrhein-westfälischen Hochschulen in ihren internationalen Beziehungen zu Partnerinnen und Partnern in der Volksrepublik China und ihren sensiblen Umgang damit.

In ihren Rückmeldungen haben einige Hochschulen angegeben, dass die von ihnen zur Verfügung gestellten Daten aufgrund des Ablaufs von Aufbewahrungsfristen von Akten und einer teilweise erst später realisierten Digitalisierung von Vertragsdokumenten oder erst später beginnender elektronischer Erfassung der Daten keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben. Einige Hochschulen führten zudem an, dass eine – im Falle der fehlenden Möglichkeit einer automatisierten Abfrage – erforderliche händische Sichtung und Prüfung von Altunterlagen in

[4] https://www.hrk.de/positionen/beschluss/detail/leitlinien-und-standards-in-der-internationalen-hochschulkooperation/

[5] https://www.hrk.de/positionen/beschluss/detail/leitfragen-zur-hochschulkooperation-mit-der-volksrepublik-china/

[6] Keine Antworten übermittelten die Robert-Schumann Hochschule Düsseldorf und die Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen.

der zur Verfügung stehenden Zeit nicht mit einem zeitlich und personell vertretbaren Aufwand realisierbar war.

1. Wie bewertet die Landesregierung die Einschätzung, dass der chinesische Staat bzw. die Kommunistische Partei Chinas über Kooperationen mit Hochschulen in Nordrhein-Westfalen gezielt ein faktisch falsches Bild über chinesische Politik zu vermitteln versucht?

2. Wie bewertet die Landesregierung den bisherigen Erfolg des chinesischen Staats bzw. der Kommunistischen Partei Chinas über Kooperationen mit Hochschulen in Nordrhein-Westfalen ein faktisch falsches Bild über chinesische Politik zu vermitteln?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Kooperationen mit Hochschulen in Nordrhein-Westfalen finden unter anderem über Konfuzius-Institute statt. Es besteht eine Nähe der Konfuzius-Institute zum chinesischen Staat bzw. zu der Kommunistischen Partei Chinas. Zwar ist der Landesregierung bekannt, dass seit Anfang Januar 2020 von chinesischer Seite Reformen durchgeführt wurden, die die zentrale Administration der Konfuzius-Institute weltweit betreffen und vermutlich eine größere Unabhängigkeit der Konfuzius-Institute suggerieren sollen, es liegen aber keine Hinweise vor, dass die Verknüpfungen zum chinesischen Staat bzw. der Kommunistischen Partei Chinas hierdurch substantiell verändert wurden. So wurde etwa HANBAN („Staatliches Führungsgruppenbüro für die internationale Verbreitung der chinesischen Sprache“ – auch bekannt als „Konfuzius-Zentrale“) aufgelöst und durch das „Center for Language Education and Cooperation“ (CLEC – dem chinesischen Bildungsministerium nachgeordnet) und die „Chinese International Education Foundation“ (CIEF – formal nichtstaatlich) abgelöst. Im Januar 2018 hat die „Kleine Führungsgruppe zur Vertiefung umfassender Reformen“ der Kommunistischen Partei Chinas eine Reform auf den Weg gebracht, nach der der „Aufbau einer sozialistischen Kultur“ und die Unterstützung einer „Diplomatie chinesischer Prägung“ im Zentrum der Arbeit der Konfuzius-Institute stehen soll. Dafür wird ideologisch geschultes chinesisches Lehrpersonal ins Ausland entsandt, das Teile der Aktivitäten der Konfuzius-Institute durchführt. Vor diesem Hintergrund wird weiterhin davon ausgegangen, dass die Konfuzius-Institute tendenziell ein wohlwollendes Bild über die chinesische Politik zu vermitteln versuchen und besonders kritische Themen ausgespart bleiben. Es kann vermutet werden, dass eine universitäre Kooperation mit chinesischen Konfuzius-Instituten die Gefahr birgt, eine schleichende Aushöhlung der akademischen Freiheit durch vorauseilende Selbstzensur bzw. eine einseitig positive Darstellung Chinas nach sich zu ziehen. Die Landesregierung geht allerdings weiterhin davon aus, dass die Hochschulen im Rahmen ihrer Autonomie verantwortungsvoll und kritisch mit den Kooperationen umgehen. Es wird dazu insbesondere auf die Antworten zu den Fragen 24 und 25 verwiesen.

3. Was sind aus Sicht der Landesregierung Gelingensbedingungen für erfolgreiche Kooperationen von Hochschulen mit chinesischen Partnern?

Kooperationen mit ausländischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen oder anderen Partnern sind nach § 3 Absatz 6 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (HG) und § 3 Absatz 5 des Gesetzes über die Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (KunstHG) alleinige Aufgabe der nordrhein-westfälischen Hochschulen. Die Landesregierung ist davon überzeugt, dass die Hochschulen ihre Kooperationen verantwortungsvoll und kritisch unterhalten. Die Hochschulen selbst sind in der besten

Position, die Gelingensbedingungen für ihre jeweils eigenen Kooperationen zu definieren und dementsprechend zu agieren. In diesem Sinne verweist die Landesregierung auf die „Leitfragen zur Hochschulkooperation mit der Volksrepublik China“ der HRK vom 9. September 2020.

4. Werden in den Kooperationen von Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen mit chinesischen Partnern aus Sicht der Landesregierung die Aspekte, die die Hochschulrektorenkonferenz in ihren „Leitfragen zur Hochschulkooperation mit der Volksrepublik China“ und ihren „Leitlinien und Standards in der internationalen Hochschulkooperation“ formuliert hat, angemessen berücksichtigt?

Wie in der Vorbemerkung der Landesregierung bereits dargestellt, bilden die genannten Beschlüsse des HRK-Präsidiums keine rechtlich verpflichtenden Rahmenbedingungen für die Hochschulen. Die Beachtung und die konkrete Umsetzung der Leitlinien fallen vielmehr in die Handlungshoheit der jeweiligen Hochschule, die diese im Rahmen einer Selbstbindung oder aber zur Orientierung anwenden kann.

Es gaben 29 Hochschulen an, derzeit Kooperationen mit chinesischen Partnern zu haben.

Die Kooperationsformen der nordrhein-westfälischen Hochschulen mit Partnern in der Volksrepublik China sind sehr unterschiedlich und heterogen. Sie reichen vom Studierendenaustausch, Partnerschaften zur Studierendenmobilität oder Summer Schools über die Austragung gemeinsamer fachwissenschaftlicher Konferenzen bis hin zu gemeinsamen Forschungsprojekten, Auftragsforschung oder den Austausch von Lehrenden. Nicht alle in den Leitfragen bzw. Leitlinien der HRK aufgeführten Aspekte spielen in allen Kooperationsformen eine Rolle. Zudem wurden die Kooperationen oftmals zu Zeitpunkten begonnen, die vor der Verabschiedung der Leitfragen der HRK zur Hochschulkooperation mit der Volksrepublik China liegen. Teilweise wurden die dort genannten Aspekte bereits vorher beachtet, teilweise wurden die Kooperationsbedingungen nach der Verabschiedung der Leitfragen bzw. Leitlinien angepasst oder sollen bei erst in der Zukunft abzuschließenden Kooperationen entsprechend umgesetzt werden.

Weitere Details können der anliegenden Tabelle entnommen werden, in welcher die einzelnen Antworten der Hochschulen zusammengetragen wurden.

Anlage 1: Übersicht zu den Antworten der Hochschulen zu Frage 4.

5. Inwiefern unterstützt die Landesregierung die Hochschulen dahingehend bei der Aufnahme von Kooperationen mit chinesischen Partnern?

6. Inwiefern unterstützt die Landesregierung die Hochschulen dahingehend bei der Evaluation ihrer Kooperationen mit chinesischen Partnern?

7. Inwiefern unterstützt die Landesregierung die Hochschulen dahingehend bei der Aufrechterhaltung oder Erneuerung von Kooperationen mit chinesischen Partnern?

Die Fragen 5 bis 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.
Die Landesregierung unterstützt die Hochschulen nicht bei der Aufnahme, Evaluation, Aufrechterhaltung oder Erneuerung von Kooperationen mit chinesischen Partnern. Gemäß §

3 Absatz 6 HG und § 3 Absatz 5 des KunstHG liegen Kooperationen mit internationalen Partnern in der Zuständigkeit der einzelnen Hochschulen.

8. Welche Maßnahmen der Landesregierung tragen dazu bei, die China-Kompetenz in Forschung, Lehre und Verwaltung an den Hochschulen zu stärken?

Auf die Antworten zu Frage 3 und Frage 28 wird Bezug genommen. Seitens der Hochschulen wurde kein weiterer Bedarf für Maßnahmen der Landesregierung zur Stärkung der China-Kompetenz der nordrhein-westfälischen Hochschulen übermittelt, auch nicht im Zusammenhang mit den aktuellen Stellungnahmen der Hochschulen zu dieser Großen Anfrage. Insofern geht die Landesregierung davon aus, dass über die Angebote und Förderungen hinaus, die diesbezüglich für die Hochschulen bundesweit beispielsweise seitens des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) oder des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vorliegen, kein Bedarf besteht.

9. Welche Hochschulen in Nordrhein-Westfalen erhielten im Laufe der vergangenen 20 Jahre Zuwendungen von staatlicher oder privater Seite aus China, ob direkt in finanzieller Form oder indirekt, durch die Zurverfügungstellung von Lehrpersonal oder Sach- und Betriebsmittel?

Es wird davon ausgegangen, dass der Begriff „Zuwendungen“ hier wegen des besonderen Sachzusammenhangs nicht im rein haushaltsrechtlichen Sinne verwendet wird. Es wird bei der Beantwortung das folgende Verständnis des Begriffs zugrunde gelegt: „Zuwendungen“ sind dadurch gekennzeichnet, einen einseitigen Geld-, Güter- oder Dienstleistungstransfer ohne marktwirtschaftlichen Leistungsaustausch zu beinhalten und ohne dass das Prinzip von Leistung und Gegenleistung Anwendung findet.
Folgende elf Hochschulen gaben an, Zuwendungen erhalten zu haben: Technische Hochschule Aachen, Universität Bielefeld, Universität Bochum, Universität Bonn, Universität Düsseldorf, Universität Duisburg-Essen, Universität Köln, Universität Münster, Universität Paderborn, Universität Siegen, Hochschule Düsseldorf.

10. Insofern Hochschulen Zuwendungen gemäß der vorangegangenen Frage erhielten: In welcher Höhe, Form und zu welchem Zweck erfolgte dies? (Bitte aufschlüsseln nach: Hochschule, Projektname, Projektbeschreibung, Start- und Enddatum der Förderung, Fördersumme bzw. Gegenwert und Mittelgeber)

11. Bestehen Verträge zwischen Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen und chinesischen Partnern, die eine gemeinsame Evaluation oder eine einseitige Evaluation durch die chinesische Seite vorsehen? (Bitte in Bezug auf die unter Frage 10 genannten Projekte aufschlüsseln)

12. Insofern Vertragsregelungen gemäß Frage 11 bestehen: Welche Bestandteile umfassen diese Evaluationen jeweils? (z. B. Berichte, die an die chinesische Seite geliefert werden müssen)

13. Insofern Vertragsregelungen gemäß Frage 11 bestehen: Welche Folgen drohen den deutschen Hochschulen jeweils, falls die Evaluation durch die chinesische Seite nicht positiv ausfällt?

Die Fragen 10, 11, 12 und 13 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Aufgrund der Bezugnahme zu Frage 10 in den Fragen 11, 12 und 13 und der bei der Antwort auf Frage 9 zugrunde gelegten Definition des Zuwendungsbegriffs wird davon ausgegangen, dass die reine Auftragsforschung, in der bestimmte Problemstellungen im Auftrag Dritter (z. B. Industrie) gelöst werden sollen und der Auftraggeber ein direktes Interesse am Ergebnis des Projekts hat, von den Fragen nicht berührt wird. Gleiches gilt für Dienstleistungen, Weiterbildung, Gerätenutzungsvereinbarungen oder Sponsoring.[7]

Aufbauend auf der Beantwortung der Frage 9 haben die Hochschulen, die dort eine positive Antwort gegeben haben, detaillierte Informationen zu den Vertragsregelungen mit chinesischen Partnern bereitgestellt.

Oftmals geben die Hochschulen als Mittelgeber das Chinesisch-Deutsche Zentrum für Wissenschaftsförderung (CDZ) an. Dieses Zentrum ist ein Joint-Venture der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der National Natural Science Foundation of China (NSFC) mit Sitz in Peking. Aufgabe des CDZ ist die Förderung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China mit dem Schwerpunkt der Förderung in den Natur-, Lebens-, Ingenieur- sowie den Managementwissenschaften. Dafür verfügt das CDZ über ein eigenes Budget, mit dem es verschiedene Förderprogramme unterhält. Zuwendungsbescheide werden vom CDZ selbst erstellt. Die Richtlinien für die Arbeit des Zentrums werden von einer Gemeinsamen Kommission festgelegt. Ihr gehören je vier chinesische und deutsche Mitglieder an, die von der DFG bzw. der NSFC benannt werden. Ein gemeinsames Direktorium verantwortet die organisatorische Arbeit des Zentrums. Das CDZ führt die Antragsbearbeitung in Zusammenarbeit mit ihren Trägerorganisationen durch.
Da sich das Budget des CDZ je zur Hälfte aus Geldern der DFG sowie der NSFC zusammensetzt und Förderentscheidungen von einem paritätisch besetzten Gremium getroffen werden, werden Förderungen des CDZ als Zuwendungen auch der chinesischen Seite gewertet und sind dementsprechend in die Antworten der Hochschulen eingeflossen.

Weitere Details zu den jeweiligen Projekten (Art und Zweck der Förderung, Projektname, Projektbeschreibung, Start- und Enddatum der Förderung, Fördersumme bzw. Gegenwert, Mittelgeber) können der anliegenden Tabelle entnommen werden, in welcher die einzelnen Antworten der Hochschulen zusammengetragen wurden.

In der Tabelle haben die Hochschulen auch Auskunft darüber gegeben, ob eine vertragliche Regelung zur gegenseitigen oder einseitigen Evaluation durch die chinesische Seite besteht. Soweit die Hochschulen aufgrund der vorhandenen Datenlage eine Antwort hierauf geben konnten, wurde dies in den meisten Fällen verneint. Eine vertragliche Verpflichtung zur gegenseitigen Evaluation besteht teilweise durch beiderseitige Verpflichtungen, den Projektfortschritt nach festgelegten zeitlichen Abschnitten zu überprüfen bzw. einen Abschlussbericht zu erstellen. Auch genannt wurden regelmäßige Gespräche über den Projektfortschritt zwischen den Projektleitern. Als denkbare Folge einer nicht positiven Evaluation durch die chinesische Seite wurde die Versagung einer Teil- bzw. der Restzahlung angegeben oder die beiderseitige Kündigungsmöglichkeit des Vertrages.

Anlage 2: Übersicht zu den Antworten der Hochschulen zu den Fragen 10, 11, 12 und 13

[7] Unter Sponsoring wird eine Förderung in Form von Geld-, Sach- oder Dienstleistungen verstanden, die in Erwartung einer Gegenleistung erbracht wird, die in der Steigerung des Bekanntheitsgrads, der Imageprofilierung, der Unterstützung der eigenen Kommunkations- und Marketingziele oder der Steigerung von Marktwerten und Marktanteilen liegen kann.

14. Bestehen Verträge zwischen Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen und chinesischen Partnern, in welchen die Hochschulen chinesisches Recht, einen chinesischen Gerichtsstandort oder ein chinesisches Schiedsgerichtsverfahren akzeptieren? (Bitte in Bezug auf die unter Frage 10 genannten Projekte aufschlüsseln)

15. Insofern Vertragsregelungen gemäß Frage 14 bestehen: Welche Folgen drohen, falls ein Verstoß gegen chinesisches Recht festgestellt wird? (Bitte aufschlüsseln nach Folgen für Hochschulen, Studierende oder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler)

Die Fragen 14 und 15 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Auf die Antwort zu Frage 10 wird Bezug genommen. Die befragten Hochschulen haben ganz überwiegend Frage 14 verneint. Lediglich die folgenden Hochschulen machten weitere Angaben: Die Universität Siegen gab an, dass im Rahmen ihres Vertrages mit der Qingdao University über das „Joint Bachelor Degrees Programms in Automation“ für den Fall, dass Konflikte nicht durch bilaterale Verhandlungen gelöst werden können, die Anwendbarkeit chinesischen Rechts vereinbart wurde, soweit dieses deutschem Recht nicht widerspricht. Der Vertrag sehe keine Folgen für den Verstoß gegen chinesisches Recht vor. Ein chinesischer Gerichtsstand oder ein chinesisches Schiedsgerichtsverfahren wurde nicht vereinbart. Die Universität Köln gab an, dass es in den Abkommen der Hochschule keine Regelungen zur Anwendbarkeit chinesischen Rechts oder eines chinesischen Gerichtsstands gäbe. Die Universität Münster gab an, dass zu dieser Frage in ihrer Forschungsdatenbank keine Daten vorliegen.

16. Bestehen Verträge zwischen Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen und chinesischen Partnern, welche den chinesischen Partnern in Teilen oder komplett eine exklusive Nutzung der Forschungsergebnisse ermöglicht?

17. Insofern Vertragsregelungen gemäß Frage 16 bestehen: Welche Ergebnisse stehen den chinesischen Partnern exklusiv zur Verfügung? (Bitte in Bezug auf die unter Frage 10 genannten Projekte aufschlüsseln)

Die Fragen 16 und 17 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Hochschulen teilten mit, dass sie keine Verträge geschlossen hätten, in denen den chinesischen Partnern in Teilen oder komplett eine exklusive Nutzung der Forschungsergebnisse zugestanden würde. Eine exklusive Nutzungsmöglichkeit bestehe entsprechend den üblichen Standards in Forschungsverträgen nur für denjenigen Partner, der ein Ergebnis ohne Mitwirkung des anderen Partners erarbeitet habe. In der Regel verbleibe selbst bei Auftragsforschung ein Nutzungsrecht für Forschung und Lehre bei der Hochschule. Auch wurde angegeben, dass vertraglich die grundsätzlich freie Publikationsmöglichkeit aller in der gemeinsamen Forschung erarbeiteten Ergebnisse gelte.

18. Wurden an Hochschulen je Titel oder Inhalte von Veranstaltungen, Forschungsprojekten oder Ähnlichem, die einen Chinabezug aufweisen bzw. durch chinesische Mittel finanziert wurden, abgeändert aufgrund von Bedenken, chinesische Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht gewinnen zu können oder zu irritieren? (Falls zutreffend, bitte in Bezug auf die unter Frage 10 genannten Projekte aufschlüsseln)

19. Wurden an Hochschulen je Titel oder Inhalte von Veranstaltungen, Forschungsprojekten oder Ähnlichem, die einen Chinabezug aufweisen bzw. durch chinesische Mittel finanziert wurden, abgeändert aufgrund von Bedenken, chinesische Mittelgeber zu verärgern? (Falls zutreffend, bitte in Bezug auf die unter Frage 10 genannten Projekte aufschlüsseln)

20. Wurden an Hochschulen je Titel oder Inhalte von Veranstaltungen, Forschungsprojekten oder Ähnlichem, die einen Chinabezug aufweisen bzw. durch chinesische Mittel finanziert wurden, abgeändert aufgrund von Bedenken, den chinesischen Staat zu verärgern? (Falls zutreffend, bitte in Bezug auf die unter Frage 10 genannten Projekte aufschlüsseln)

Die Fragen 18, 19 und 20 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Den nordrhein-westfälischen Hochschulen sind keine entsprechenden Einflüsse auf Veranstaltungen, Forschungsprojekte oder Ähnliches bekannt.

21. Welche Fälle sind der Landesregierung bekannt, bei denen der chinesische Staat Einfluss auf die Veranstaltungen, Lehrinhalte und –materialien an Konfuzius-Instituten in Nordrhein-Westfalen genommen hat?

Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor. Des Weiteren wird auf die Antwort zu den Fragen 1 und 2 verwiesen.

22. Gab es im Nachgang zum Bericht der Landesregierung vom 5. Januar 2020 (Vorlage 17/2873) Gespräche zwischen Hochschulen und Landesregierung bezüglich der Konfuzius-Institute in Nordrhein-Westfalen?

23. Insofern es Gespräche gemäß Frage 22 gab: Zu welchen Ergebnissen haben diese geführt?

Die Fragen 22 und 23 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam und mit „Nein“ beantwortet.

24. Wie haben sich die jeweiligen Kooperationen von Hochschulen und Konfuzius-Instituten in Nordrhein-Westfalen seit Anfang Januar 2020 verändert?

Die Antwort beruht auf Auskünften der Universitäten Bonn, Duisburg-Essen, Düsseldorf und Paderborn.

Nach Auskunft der Universität Bonn wird der Vertrag mit der chinesischen Seite derzeit überarbeitet. Hierdurch solle der Auflösung von HANBAN Rechnung getragen werden. Weiterhin solle der überarbeitete Vertrag deutlicher den Werten und Ansprüchen der Universität Bonn genügen. 2021 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung auf deutscher Seite, die Position des chinesischen Vizedirektors ist derzeit nur kommissarisch besetzt und soll 2021 neu besetzt werden.

Nach Auskunft der Universität Düsseldorf ist die Vereinbarung zwischen der Stadt Düsseldorf, der Universität und den chinesischen Partnern nicht verlängert worden und damit zum April 2020 ausgelaufen.

Bezüglich der Konfuzius-Institute bei den Universitäten Duisburg-Essen und Paderborn liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse über Veränderungen der jeweiligen Kooperationen vor.

Des Weiteren wird auf den Bericht der Landesregierung zum Thema „Konfuzius-Institute in Nordrhein-Westfalen“ vom 5. Januar 2020, Frage 3 verwiesen.

25. Wurde seitens der Landesregierung seit Januar 2020 Kritik an der von chinesischer Seite gestellten Bedingungen für Kooperationen von Hochschulen und Konfuzius-Instituten in Nordrhein-Westfalen bekannt?

Der Landesregierung ist keine dahingehende Kritik bekannt. Es wird verwiesen auf den Bericht der Landesregierung zum Thema „Konfuzius-Institute in Nordrhein-Westfalen“ vom 5. Januar 2020, Frage 3. In diesem Kontext unterstreicht die Landesregierung ihre dort getroffene Einschätzung, dass die Hochschulen im Rahmen ihrer Autonomie kritisch und verantwortungsvoll mit den betreffenden Kooperationen umgehen. Insbesondere das Vorgehen der Universitäten Bonn und Düsseldorf zeigt, dass die Hochschulen im Rahmen ihrer Hochschulautonomie aktiv mit ihrem Recht umgehen, eine bestehende Kooperation anzupassen oder zu beenden.

26. Führen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen aus China finanzierte Projekte durch, deren Forschungsergebnisse eine Dual-Use-Nutzung ermöglichen oder welche anderweitig für Menschenrechtsverletzungen oder militärisch in China genutzt werden könnten? (Bitte in Bezug auf die unter Frage 10 genannten Projekte aufschlüsseln)

Die Technische Hochschule Aachen gab an, dass in den folgenden Projekten eine Dual-Use-Nutzung der Forschungsergebnisse nicht gänzlich ausgeschlossen werden könne:

Projektname
Symposium Sustainable Aggregate
New lower and upper bounds in parameterized complexity
Mechanochemische Aktivierung inerter chem. Bindungen
Symposium "Polution & Ecosystem Service"
Effe.Pflanzenpathogener Pilz Magnaporthe
standardisiertes Prüfverfahren für Genehmigung Testverfahren für die Produktion von Batterien für Elektrofahrzeuge für chin. Und dt. Markt
JUNO Elektronik und Datennahme
PM-Formation
Hybrider parallelelastischer Aktor für die Rehabilitation der unteren Extremitätem
toward geohazards resilient infrastructure under changing climates
POLYWHEEL
ARM parallel simulator

Resonant Ring Modulator Direct Detection Transceivers
Development of cold-rolled automotivesteel with super high strength and high ductility
High-level Algorithm and Architecture Co-exploration Tool
Artifical Intelligence, Multiscale simulation, Fatigue damage, Hightemperature alloys
Performance Investigation of the Toroidal Tuned Liquid Column Dampers for the Vibration Control of Offshore Wind Turbines using the Real-Time Hybrid Simulations Method
Forschung zur digitalen Entwurfsmethode von Asphaltmischungen basierend auf dem Materialgenom
DeoxBeaSt

Die Technische Hochschule Köln gab an, dass vor Projektannahme eine Dual-Use-Prüfung durchgeführt werde und daher keine Dual-Use-Nutzung erfolge. Die übrigen Hochschulen haben die Frage verneint.

27. Wie stellen Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen sicher, dass es im Rahmen internationaler Kooperationen nicht zu ungewolltem Abfluss kritischer Technologien kommt?

Zunächst weisen die Hochschulen darauf hin, dass sie wie jede andere öffentliche oder private Einrichtung den Vorgaben und Beschränkungen des Außenwirtschaftsrechts unterliegen. Da neben dem Warentransfer auch der Know-how-Transfer unter Umständen untersagt sein könne, sei jedes Projekt im Vorfeld auf Dual-Use-Möglichkeiten des eingesetzten Know-Hows zu überprüfen. Die Hochschulen geben an, sich dieser Verpflichtung bewusst zu sein und ihr nachzukommen. Dabei sei aber auch anzumerken, dass die Frage, ob die Hochschulen sicherstellen können, dass das chinesische Militär nicht vom dort generierten Wissen profitiert, nicht mit absoluter Sicherheit verneint werden könne. Dies gelte im Übrigen aber für alle internationalen Kooperationen. Denn weltweit behielten sich die Nationalstaaten vor, in Belangen der eigenen nationalen Sicherheit auch auf die Ergebnisse ihrer Forschungseinrichtungen zurückzugreifen. Insofern könnten die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen vertraglich ausschließen, dass Wissen ausschließlich dem Militär zufließt, indem sie sich vorbehalten, es weiter in Forschung und Lehre zu nutzen. Oftmals arbeiteten die Hochschulen an eigenen Sicherheitsarchitekturen, um technische Zugriffsmöglichkeiten auf ihre Daten von außen zu verschließen und dem ungewollten Abfluss von Erkenntnissen vorzubeugen. Zudem werde versucht, durch Sensibilisierung und Unterstützung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler das Haupteinfallstor der „Wissens-Spionage“ zu schließen.

Innerhalb der Rückmeldungen der Hochschulen wird von vielfältigen Aktivitäten sowohl hochschulübergreifend als auch innerhalb der jeweiligen Hochschule berichtet. Oftmals werden oder sind bereits entsprechende Zuständigkeiten und Stellen innerhalb der Binnenorganisation der jeweiligen Hochschule geschaffen. Die Hochschulen berichten zudem von der Einbindung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und dem Aufbau von innerbetrieblichen Compliance Systemen (ICP). Teilweise bestehen hochschulintern geregelte Selbstverpflichtungen. Die Einbindung der Justiziariate in die Vertragsprüfung wird ebenso genannt wie die Schulung und Sensibilisierung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Hochschulverwaltungen. Einige Hochschulen nennen auch die Angebote des hochschulübergreifenden Kompetenzzentrums Finanzwesen in Nordrhein-Westfalen (KoFi

NRW) und verweisen auf Schulungsmaßnahmen, die gemeinsam mit dem Verfassungsschutz angeboten werden.

Weitere Details können der anliegenden Tabelle entnommen werden, in welcher die einzelnen Antworten der Hochschulen zusammengetragen wurden.

Anlage 3: Übersicht zu den Antworten der Hochschulen zu der Frage 27

28. Wie unterstützt die Landesregierung die Hochschulen dabei, Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, damit es im Rahmen internationaler Kooperationen nicht zu ungewolltem Abfluss kritischer Technologien kommt?

Zu nennen sind hier folgende Unterstützungsangebote:

a) Präventionsangebote des nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzes

Der nordrhein-westfälische Verfassungsschutz unterstützt die nordrhein-westfälischen Hochschulen, wenn es um den Schutz von Verschlusssachen geht. Dies gilt auch bei internationalen Kooperationen z.B. im Rahmen der EU. Die Hochschulen werden zu technischen und organisatorischen Sicherungsmaßnahmen (materieller Geheimschutz) zum Schutz von im öffentlichen Interesse geheimhaltungsbedürftigen Erkenntnissen gegen die Kenntnisnahme durch Unbefugte beraten. Zudem ist eine Sicherheitsüberprüfung (personeller Geheimschutz) für die Personen notwendig, die in Projekte mit Verschlusssachen an Hochschulen eingebunden sind.

Darüber hinaus können die Hochschulen auf die Präventionsangebote des nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzes zurückgreifen. Dieses Beratungsangebot erstreckt sich auf verschiedene Themenfelder wie Cyber-Angriffe, Know-How-Schutz oder Social-Media-Ausspähung / Social Engineering. Die Angebote können sowohl vom wissenschaftlichen Personal als auch von den Universitätsverwaltungen angefragt werden. Daneben unterstützt der nordrhein-westfälische Verfassungsschutz bei der Initialberatung hinsichtlich der Erstellung von Sicherheits- und Notfallkonzepten, basierend auf den Bausteinen Gebäudeschutz, Personal, Organisation und IT-Sicherheit im Sinne einer ganzheitlichen Sicherheitskonzeption.

Um den Universitäten und den Hochschulen für angewandte Wissenschaften die Gelegenheit zur Institutionalisierung des Austauschs anzubieten, war der nordrhein-westfälische Verfassungsschutz bereits mehrfach zu Gast bei den Hochschulrektorenkonferenzen, um besagte Präventionsangebote vorzustellen.

2018 wurde gemeinsam mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Sensibilisierung für extremistische und nachrichtendienstliche Aktivitäten an den Hochschulen“ angeboten. Den Auftakt bildete jeweils ein Vortrag eines Vertreters des Verfassungsschutzes in den Landeswissenschaftskonferenzen der Universitäten und der Hochschulen für angewandte Wissenschaften über die Erkenntnisse des Verfassungsschutzes unter anderem zu den Themen Spionage ausländischer Nachrichtendienste an den NRW-Hochschulen sowie den Umgang mit Verschlusssachen. Zudem fand eine ausführliche Informationsveranstaltung für Mitglieder der Rektorate der Hochschulen statt. Sensibilisiert wurde dafür, wie insbesondere chinesische Nachrichtendienste an Hochschulen aktiv werden und z. B. soziale Netzwerke nutzen, um Informationen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu bekommen, wie Cyberangriffe in den Netzwerken von Hochschulen Schaden anrichten können und wie

Gastwissenschaftlerinnen oder Gastwissenschaftler in Forschungsbereiche eingeschleust werden, deren Forschungsergebnisse für den Bau von nuklearen, biologischen oder chemischen Waffen verwendet werden können. An der Veranstaltung nahmen mehr als 50 Vertreterinnen und Vertreter von rund 30 Hochschulen, überwiegend auf Rektoratsebene, teil. Eine Fortsetzung bzw. Wiederholung des Veranstaltungsformats ist denkbar bzw. an einzelnen Standorten in Planung.

b) Hochschulübergreifende Struktur für die Informationssicherheit

Im Rahmen der landesweiten Digitalisierungsoffensive beabsichtigt das Land den Aufbau einer hochschultypübergreifenden Struktur für die Informationssicherheit sowie für gemeinsame Sicherheits- und Schulungskonzepte zu finanzieren. Entsprechende Konzepte erarbeitet derzeit die Digitale Hochschule NRW (DH NRW).

Informationssicherheit hat auch im Hochschulumfeld eine immer größer werdende Relevanz. Hochschulen werden zunehmend zu Zielen für Angriffe im IT-Bereich. Aufgrund ihrer offenen Struktur und ihrer systemisch bedingten heterogenen IT-Landschaften sehen sich Hochschulen hier einer besonderen Herausforderung gegenüber, die nicht mit einem geschlossenen Behörden- oder Firmennetzwerk vergleichbar ist. Diesen besonderen Bedarf haben die Hochschulen erkannt und beschlossen - begleitend zu lokalen Maßnahmen zur Informationssicherheit, wie z. B. Aufsetzen lokaler IT-Sicherheitsbeauftragter und IT-Sicherheitskonzepte - auch weitere kooperative Maßnahmen zu ergreifen und so die lokalen Aktivitäten zu stärken. Die Hochschulen haben sich in der Vereinbarung zur Digitalisierung dazu verpflichtet, mindestens die Basis-Absicherung nach BSI IT-Grundschutz oder das „IT-Grundschutz-Profil für Hochschulen“ des Vereins der Zentren für Kommunikationsverarbeitung in Forschung und Lehre (ZKI e.V.) anzuwenden und diesen Schutz schrittweise umzusetzen, wobei vorrangig Konzepte und Maßnahmen zum Schutz von Services der zentralen Rechenzentren sowie der Verwaltungs-IT im Fokus stehen sollen. Dazu fördert die DH.NRW die Entwicklung einer hochschultypübergreifenden Struktur, die die Hochschulen bei der Umsetzung der Absicherung nach BSI-Methodik und im Havariefall fachlich unterstützt. Weiterhin erarbeiten die Hochschulen über die DH.NRW gemeinsame Sicherheits- und Schulungskonzepte, implementieren dieselben und werden sich gegenseitig untereinander und mit dem Computer Emergency Response Team NRW (CERT NRW) austauschen.

Dabei werden die Hochschulen über die DH.NRW auch länderübergreifend zusammenarbeiten.

Trotz aller IT-Sicherheitsmaßnahmen können ein erfolgreicher Angriff oder ein Havariefall nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Ein solcher kann erheblichen Schaden anrichten, wenn keine innovativen und verlässlichen Sicherungssysteme zu Verfügung stehen, um im Ernstfall die Systeme schnell und effizient mit möglichst wenig Datenverlust wiederherzustellen. Mit einer Förderung von rd. elf Mio. Euro in die Datensicherung unterstützt das Land zusammen mit der DH.NRW die Hochschulen bei der Entwicklung und Umsetzung einer innovativen Lösung zu diesem Thema und ermöglicht so einen weiteren Baustein zur Umsetzung des BSI-Grundschutzes für alle Hochschulen durch Bündelung von Kompetenzen und Entlastung der lokalen IT-Infrastrukturen.

Die im Juni 2020 gegründete Taskforce IT-Sicherheit des Programmausschusses der DH.NRW wird diesen Prozess mit seiner ausgewiesenen Expertise strategisch begleiten. Diese kooperative Struktur wird über ein Förderverfahren der DH.NRW ermittelt und aufgesetzt. Aktuell laufen die Vorbereitungsarbeiten zur Initiierung desselben, um in die

Umsetzung einsteigen zu können. Die Landesregierung unterstützt diesen Prozess mit Mitteln aus der landesweiten Digitalisierungsoffensive.

29. Welche Schritte haben Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen unternommen, um Abhängigkeiten von chinesischen Mittelgebern/-innen zu reduzieren?

Es bestehen nach Angaben aller Hochschulen keine Abhängigkeiten von chinesischen Mittelgebern/-innen.

30. Erhalten oder erhielten an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen lehrende oder forschende Personen für Nebentätigkeiten in China bzw. für chinesische Partner zusätzliche finanzielle oder anderweitige Zuwendungen? (z. B. Reisezuschüsse, außerplanmäßige Auszeichnungen)

31. Insofern gemäß Frage 28 Zuwendungen gezahlt wurden: In welcher Höhe und Art erfolgten sie in welchem Zeitraum für welche Leistungen? (Ggf. anonymisieren)

Die Fragen 30 und 31 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich die Frage 31 nicht, wie angegeben, auf die Frage 28, sondern auf die Frage 30 bezieht.

Hierzu meldeten 28 Hochschulen Fehlanzeige. Elf Hochschulen gaben an, dass Beschäftigte in Einzelfällen für Nebentätigkeiten Zuwendungen erhalten hätten:

- Universität Bielefeld: 2 Personen
- Technische Universität Dortmund: 2 Personen
- Universität Duisburg-Essen: 9 Personen
- Universität Köln: 6 Personen
- Universität Paderborn: 3 Personen
- Universität Siegen: 3 Personen
- Universität Wuppertal: 5 Personen
- Fachhochschule Bielefeld: 1 Person
- Hochschule Bochum: 2 Personen
- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg: k. A. zur Personenzahl
- Kunstakademie Münster: 4 Personen

Bei den Zuwendungen handelt es sich überwiegend um die Erstattung von Reisekosten oder um Reisezuschüsse und Honorare für Lehrtätigkeiten. Weitere Details können der anliegenden Tabelle entnommen werden, in der die einzelnen Antworten der Hochschulen zusammengetragen wurden.

Anlage 4: Übersicht zu den Antworten der Hochschulen zu den Fragen 30 und 31

32. Kooperieren oder kooperierten Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen mit chinesischen Hochschulen, Hochschulinstituten oder bei diesen Einrichtungen beschäftigten Personen, die laut des China Defence Universities Trackers aufgrund ihrer Nähe zum chinesischen Militär in die Kategorien „medium risk“, „high risk“ oder „very high risk“ eingeordnet wurden?

Die chinesischen Hochschulen sind überwiegend in die genannten Kategorien des China Defence Universities Tracker eingeordnet. 19 nordrhein-westfälische Hochschulen, die Kooperationen mit chinesischen Hochschulen unterhalten, beantworteten diese Frage und führten teilweise bereits hier, teilweise aber auch erst bei der Beantwortung der Folgefragen die chinesischen Hochschulen an, mit denen eine Kooperation besteht oder bestand. Die übrigen Hochschulen gaben Fehlanzeige an oder konnten keine Angaben machen. Weitere Details können der anliegenden Tabelle entnommen werden, in der die einzelnen Antworten der Hochschulen zusammengetragen wurden.

Anlage 5: Übersicht zu den Antworten der Hochschulen zu der Frage 32

33. Insofern Kooperationen gemäß Frage 32 bestehen oder bestanden: Was war oder ist Gegenstand dieser Kooperationen? (Sofern zutreffend bitte angeben: Hochschule, Projektname, Projektbeschreibung, Projektzeitraum, zuständige Abteilung der deutschen Hochschule, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf chinesischer und deutscher Seite)

34. Insofern Kooperationen gemäß Frage 32 bestehen oder bestanden: Können die Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen jeweils ausschließen, dass Forschungsergebnisse exklusiv dem chinesischen Militär zufließen?

35. Insofern die Hochschulen gemäß Frage 34 ausschließen können, dass Forschungsergebnisse exklusiv dem chinesischen Militär zufließen: Wie wird dies jeweils gewährleistet?

36. Insofern die Hochschulen gemäß Frage 34 nicht ausschließen können, dass Forschungsergebnisse exklusiv dem chinesischen Militär zufließen: Warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?

Die Fragen 33, 34, 35 und 36 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Aufbauend auf den Antworten der Hochschulen zu der Frage 32 haben die Hochschulen, soweit möglich, detaillierte Auskünfte über ihre Kooperationen zu den im China Defence Universities Tracker gelisteten Hochschulen gegeben. Sie stufen diese Kooperationen so ein, dass eine exklusive Nutzung von Forschungsergebnissen durch das chinesische Militär in der Regel ausgeschlossen sein dürfte. Allerdings wird auch angeführt, dass bei Kooperationen mit chinesischen Hochschulen nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden könne, dass Verbindungen zum chinesischen Militär bestehen und dass dementsprechend von chinesischer Seite aus eine Weitergabe erfolgt. Exklusive Nutzungsrechte würden allerdings nicht abgegeben; darüber hinaus würde bei den vertraglichen Vereinbarungen auch auf die Sicherung von Publikationsmöglichkeiten Wert gelegt. Oftmals hätten die Kooperationen zudem andere Inhalte, wie z. B. den Studierendenaustausch, gemeinsame Ausbildungsprogramme, Lehrkooperationen oder geisteswissenschaftliche Inhalte. Oftmals handele es sich bei den ausgetauschten Inhalten um öffentlich zugängliches Wissen.

Die Universität Münster hat in ihrer Aufstellung keine Angaben zu den Fragen 34, 35 und 36 gemacht, da dazu keine Daten in der hochschuleigenen Datenbank hinterlegt sind und die für die Beantwortung zur Verfügung stehende Zeit es nicht ermöglicht hat, jede einzelne Kooperation auf die Fragen hin zu überprüfen.

In der Gesamtschau zeigen die vielfältigen Antworten der Hochschulen insbesondere in der Zusammenschau mit der Beantwortung der Frage 27, dass die nordrhein-westfälischen Hochschulen in Bezug auf ihre Kooperationen mit chinesischen Partnern einen besonders hohen Grad der Sensibilisierung aufweisen.

Weitere Details können der anliegenden Tabelle entnommen werden, in der die einzelnen Antworten der Hochschulen zusammengetragen wurden.

Anlage 6: Übersicht zu den Antworten der Hochschulen zu den Fragen 33, 34, 35 und 36

Anlagen

- Anlage 1: Übersicht zu den Antworten der Hochschulen zu Frage 4.
- Anlage 2: Übersicht zu den Antworten der Hochschulen zu zu den Fragen 10, 11, 12 und 13
- Anlage 3: Übersicht zu den Antworten der Hochschulen zu der Frage 27
- Anlage 4: Übersicht zu den Antworten der Hochschulen zu den Fragen 30 und 31
- Anlage 5: Übersicht zu den Antworten der Hochschulen zu der Frage 32
- Anlage 6: Übersicht zu den Antworten der Hochschulen zu den Fragen 33, 34, 35 und 36

Große Anfrage 38
Antwort der Landesregierung

Anlage 1: Übersicht zu den Antworten der Hochschulen zu Frage 4.

Hinweis: Die gesetzlichen Namen der Hochschulen werden in den tabellarischen Aufstellungen einheitlich, aber mit Blick auf die Lesbarkeit verkürzt dargestellt.

Folgende Hochschulen unterhalten Kooperationen mit chinesischen Partnern:

	Anmerkungen der Hochschulen:
Technische Hochschule Aachen	
Universität Bielefeld	
Universität Bochum	
Universität Bonn	
Technische Universität Dortmund	
Universität Düsseldorf	
Universität Duisburg-Essen	
Universität Köln	Nur Studierendenaustausch
Deutsche Sporthochschule Köln	
Universität Münster	
Universität Paderborn	
Universität Siegen	
Universität Wuppertal	Im Rahmen von EU-Projekten der Forschungsrahmenprogramme sowie auf Basis individueller wissenschaftlicher Kontakte kooperierte die Universität im Berichtszeitraum regelmäßig mit chinesischen Partnern. Darüber hinaus bestanden diverse formalisierte Hochschulkooperationen, die schwerpunktmäßig den Austausch von Studierenden und Lehrenden zum Inhalt hatten.
Fachhochschule Aachen	
Fachhochschule Bielefeld	
Hochschule Bochum	
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	
Fachhochschule Dortmund	
Westfälische Hochschule	Partnerschaft mit der Bejing University of Technology - Austausch im Rahmen von Summer Schools seitens der Partner für Studierende der WH.
Hochschule Hamm-Lippstadt	
Fachhochschule Südwestfalen	
Hochschule Rhein-Waal	
Technische Hochschule Köln	
Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe	

FH Münster	
HS Niederrhein	
Folkwang Universität der Künste	
Kunstakademie Münster	Studierendenaustausch; Hochschulpartnerschaften mit (A) dem Fine Arts College der University of Shanghai und (B) der China Academy of Art Hangzhou seit Sommersemester 2014 im Rahmen der Studierendenmobilität
Technische HS Georg Agricola	Nur Studierendenaustausch

Frage: Werden in den Kooperationen Ihrer Hochschule mit chinesischen Partnern die Aspekte, die die Hochschulrektorenkonferenz in ihren "Leitfragen zur Hochschulkooperation mit der Volksrepublik China" und ihren "Leitlinien und Standards in der internationalen Hochschulkooperation" formuliert hat, angemessen berücksichtigt?

Folgende Hochschulen gaben hier eine Antwort:	Anmerkungen der Hochschulen:
Technische Hochschule Aachen	Die RWTH Aachen ist Mitglied des Verbundes der Chinazentren an deutschen Hochschulen (VCDH), welcher diese Leitlinien mit formuliert hat. Zudem bestehen an der RWTH Aachen Prozesse zur Exportkontrollprüfung und außenwirtschaftsrechtlichen Begutachtung von u. a. Projekten mit Gütertransfer in das Ausland. Die RWTH Aachen erarbeitet aktuell ein Internes Compliance-Programm Exportkontrolle, das auf den "Leitfragen zur Hochschulkooperation mit der Volksrepublik China" und ihren "Leitlinien und Standards in der internationalen Hochschulkooperation" basiert. Größtenteils werden die Leitfragen und -linien bereits jetzt als Richtschnur verwendet.
Universität Bielefeld	Die derzeit aktiven (vor 2020 abgeschlossenen) Kooperationen bez. Studierendenmobilität berücksichtigen die im September 2020 veröffentlichten HRK-Leitfragen und -Leitlinien, soweit möglich in der konkreten Umsetzung. Für MoU und Agreements, die in Zukunft abgeschlossen werden, werden die Leitlinien bei Vertragsabschluß Berücksichtigung finden.
Universität Bochum	Die RUB ist sich dessen bewusst, dass wissenschaftliche Kooperationen mit Hochschulen in China einer besonders reflektierten und sensiblen Vorgehensweise bedürfen. Dabei orientieren wir uns an den Hinweisen und Leitfragen der HRK. Zudem entsteht im International Office der RUB - zunächst informell, dann durch Rektoratsbeschluss - eine Anlaufstelle zu Fragen der Wissenschaftsdiplomatie im Kontext einer verantwortlichen Internationalisierung, welche mit dem Aufbau eines Netzwerkes an Expertinnen und Experten einhergeht, das in Fragen von Kooperationen mit "herausfordernden" Partnern konsultiert werden kann. Darüber hinaus verfügt die RUB durch ihre Fakultät für Ostasienwissenschaft über umfangreiche China-Kompetenz, die in diesen Kontexten auch abgerufen werden kann.

Universität Bonn	Wesentliche Aspekte der Leitlinien der HRK wurden auch in der Vergangenheit in allen Hochschulkooperationen der Universität Bonn berücksichtigt. Im Lichte der politischen Entwicklungen der letzten Jahre und seit Veröffentlichung der "Leitfragen zur Hochschulkooperation mit China" im September 2020 wird insbesondere in der Kooperation mit China verstärkt auf die hier formulierten Leitfragen geachtet.
Technische Universität Dortmund	Insbesondere mit Blick auf die Einordnung über den China Defence University Tracker ist darauf hinzuweisen, dass alle genannten Verträge keine konkreten Forschungsprojekte und/oder Zuwendungsmittel zum Gegenstand haben. Vielmehr ist das in den „Leitfragen zur Hochschulkooperation mit der Volksrepublik China“ und den „Leitlinien und Standards in der internationalen Hochschulkooperation“ u.a. formulierte Ziel des fachlichen und interkulturellen Austauschs Gegenstand der Vereinbarungen.
Universität Düsseldorf	Ja, sofern bekannt.
Universität Duisburg-Essen	Ja, die Leitlinien und Standards sind bekannt und die UDE verpflichtet seit 2020 ihre Kooperationsbeauftragten in internationalen Kooperationsverträgen diese anzuwenden. Die Leitfragen nimmt die UDE als Anregung, um bedarfsweise kritische Punkte in Kooperationen zu hinterfragen. Da die VR China nicht das einzige Land ist, das systemisch Herausforderungen mit sich bringt, hat die UDE weder Leitfragen speziell zu einem Land entwickelt, noch soll eine diskriminierende oder ausgrenzende Sicht angewendet werden. Die angesprochenen Leitfragen und Leitlinien der HRK sind unter Beteiligung des Instituts für Ostasienwissenschaften der UDE ausgearbeitet worden.
Universität Köln	Gemäß den Anforderungen der HRK-Leitlinien ist an der UzK seit 2007 sowohl eine "Anlaufstelle mit Chinakompetenz" vorhanden, die als "China-Beauftragte" benannt wurde und mit den "erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen gestützt" ist (siehe hierzu HRK-Leitlinien S. 8). Aus dem International Office werden u.a. die Chinaaktivitäten der UzK koordiniert. Das UzK Büro in China bringt sich in die China-NRW-Alliance und in die China-German Project Alliance ein. Wie bei den Leitlinien auf S. 10 gefordert, werden die Kooperationsaktivitäten auf nachvollziehbare Weise in einem jährlichen Bericht dokumentiert. Allen anderen in den Leitlinien genannten Leitfragen wird ausnahmslos seit 2007 Rechnung getragen. Die UzK hält wissenschaftliche und wissenschaftsethische Standards ein und hält sich an die allgemeinen Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis. Dies umfasst auch die Beachtung und Durchsetzung des geltenden Rechts zum Schutz geistigen Eigentums sowie der Regelungen zum Umgang mit Fragen von sicherheitsrelevanter Forschung und Exportkontrolle, Regeln bezüglich der gemeinsamen Nutzung von Forschungsinfrastrukturen sowie bezüglich des ungehinderten Zugangs zu gemeinsam generierten Forschungsdaten und die Achtung international anerkannter Publikationspraxis.

Deutsche Sporthochschule Köln	Ja. Die Leitlinien und Standards der HRK werden bei den Kooperationsprojekten der DSHS mit chinesischen Partnern berücksichtigt und eingehalten. Dies betrifft insbesondere den Schutz der chinesischen Austauschstudierenden vor Pauschalisierungen, Vorurteilen und Diskriminierungen. Zudem werden die Bedeutung von Dialog und Kooperation auf der Basis einer klaren Haltung und Wertebasis in den Vordergrund gestellt. Gegenseitiger Respekt und Akzeptanz unterschiedlicher kultureller Eigenheiten tragen zur Vertrauensbildung bei. Eine jährliche Evaluation der bestehenden Partnerschaften wird aufbauend auf den Erfahrungsberichten der Austauschstudierenden durchgeführt. Zusätzlich finden in regelmäßigen Abständen Online-Austauschtreffen des China-Beauftragten sowohl mit den chinesischen Partnern als auch mit den Austauschstudierenden statt, um einen konstanten Informationsfluss zu gewährleisten und bei auftretenden Problemen zeitnah in den Dialog zu treten. Sämtliche schriftlichen Informationsmaterialien stehen den chinesischen Austauschstudierenden in den Unterrichtssprachen (deutsch, englisch) zur Verfügung und tragen so zu einem interkulturellen Dialog und transnationalen Campus bei. Das International Office inkl. des China-Beauftragten, stehen den chinesischen Gästen als zentrale Anlaufstelle zur Verfügung.
Universität Münster	Die in dem HRK-Leitfaden und den HRK-Leitlinien angesprochenen Aspekte finden nach Veröffentlichung derselben besondere Beachtung, wurden aber auch schon davor bei Kooperationen weitestgehend berücksichtigt.
Universität Paderborn	Die Leitfragen und Leitlinien sind bekannt und werden umfänglich umgesetzt.
Universität Siegen	Die Hochschulleitung hat sich mit den Leitfragen und Leitlinien der HRK befasst und wird diese in den Senatskommissionen der entsprechenden Prorektorate ("Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs", "Bildung" und "Internationales und Lebenslanges Lernen") ausführlich erörtern. Auch soll in dem monatlichen JourFixe zwischen Hochschulleitung und Dekanen (Concilium Decanale) darauf verwiesen und entsprechend sensibilisiert werden. In der Hochschulverwaltung werden alle Verträge vorab rechtlich geprüft, wobei ein besonderes Ausgenmerk auch auf den Aspekt "geistiges Eigentum" gerichtet wird. An der Universität Siegen wurde mit Blick auf die exportkontrollrechtlichen Anforderungen ein Verfahren in Gang gesetzt, das die diesbezüglichen Fragestellungen aufgreift. Dabei handelt es sich um einen mehrdimensionalen und insbesondere dialogorientierten Prozess zwischen Wissenschaft und Verwaltung, der im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses stetig fortzuschreiben sein wird. Auftretende Indizien werden dabei im Zuge von Sachverhaltsanalysen untersucht und nach rechtlicher Subsumtion fallbezogen bei Bedarf den Prüfbehörden vorgelegt. Alle Forscherinnen und Forscher können sich in Bezug auf ethische Fragen, auch im Umfeld möglicher sicherheitsrelevanter Forschung, jederzeit an den Rat für Ethik in der Forschung der Unviersität Siegen wenden.
Universität Wuppertal	Die HRK Leitlinien und Standards in der internationalen Hochschulkooperation sowie die HRK Leitfragen zu Hochschulkooperationen mit der Volksrepublik China wurden innerhalb der Universität bekannt gemacht. Die Dokumente können auch über die hochschuleigenen Web-Seiten abgerufen werden. Die Zentrale Betriebseinheit International Center bietet bzw. vermittelt die entsprechenden Informations- und Beratungsangebote.

Fachhochschule Aachen	Die FH Aachen kooperiert schon seit 1984 mit Hochschulen in der VR China. Die FH Aachen strebt seit einigen Jahren an, stärker als vormals Verantwortung für die Qualität in Studium und Lehre und damit auch ihren studiengangsbezogenen Kooperationen zu übernehmen. So wurde bspw. jüngst der Antrag auf Systemakkreditierung beim Akkreditierungsrat gestellt. Das zugrundeliegende Qualitätsmanagementsystem sieht auch die Berücksichtigung kooperativer Studienangebote vor. Mit der Entwicklung einer umfassenden Strategie für internationale Kooperationen befasst sich seit 2019 eine eigenständige Arbeitsgruppe der FH Aachen, deren Fortschritt durch das Aufkommen der Covid-19-Pandemie jedoch merklich behindert wurde. Die Wiederaufnahme der Arbeit der AG ist für Ende 2021 geplant. Den Intentionen der beiden genannten HRK-Papiere folgte die FH Aachen jedoch auch vor deren Verschriftlichung und unabhängig von Arbeitsergebnissen der AG bereits: Bspw. war und ist keine der Kooperationen durch Exklusivität oder finanzielle Abhängigkeiten geprägt. Kooperationen der FH Aachen sehen grundsätzlich Klauseln vor, die Beidseitigkeit und Partnerschaftlichkeit der Zusammenarbeit sicherstellen.
Fachhochschule Bielefeld	Die Leitfragen der HRK zu Hochschulkooperationen mit der VR China wurden im September 2020 verabschiedet. Da die Kooperationsverträge der Hochschule mit chinesischen Hochschulen bereits seit vielen Jahren bestehen, kann die Frage nicht adäquat beantwortet werden.
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Ja
Fachhochschule Dortmund	Ja
Hochschule Düsseldorf	Ja
Westfälische Hochschule	Es handelt sich bei dieser Kooperation ausschließlich um den Austausch im Rahmen von Summer Schools seitens der Partner für Studierende der WH. Daher sind nicht alle Aspekte der Leitlinien relevant für diese Form des Austausches. Grundsätzlich wird den Empfehlungen der HRK jedoch gefolgt. Die Rahmenbedingungen zur Kooperation sind vertraglich festgehalten.
Hochschule Hamm-Lippstadt	Ja, soweit sie auf die jeweilige Kooperation anwendbar sind.
Fachhochschule Südwestfalen	Den zwischen 1997 und 2016 vereinbarten Kooperationen liegen Standardverträge zugrunde wie sie von der HRK zur Verfügung gestellt worden sind. Wenn neben allgemeinen "Letter of Intent" gesonderte Verträge zum Studierendenaustausch abgeschlossen wurden, so gehen damit keine finanziellen Verpflichtungen einher und die Partnerhochschulen sind, bei Wahrung der jeweils für die Gasthochschulen geltenden Regularien, gleichberechtigte Partnerinnen. In Folge der genannten Empfehlungen wurde in diesem Jahr an der FH SWF ein Arbeitskreis "Chinakompetenz" gegründet mit dem Ziel, einen Austausch von Erfahrungen zu ermöglichen, um interkulturelle Kompetenz in Bezug auf China an der FH SWF zu verankern. Dabei soll es um Fragen gehen in Zusammenhang mit Ausbau und Pflege von Kooperationen, wie z.B. eigene sowie chinesische Wertevorstellungen, wichtige Grundsätze und eigene Positionierungen in einer Partnerschaft. Für die weiteren Diskussionen soll der genannte Leitfaden besprochen und notwendige Konsequenzen diskutiert werden.
Hochschule Rhein-Waal	Ja, diese Leitlinien wurden bereits vor der Festlegung der HRK eingehalten.
Fachhochschule Münster	Im Großteil ja, z. B. Nachhaltigkeit im Engagement und gleichberechtigte Partnerschaft, Mehrwert gemeinsamen Lehrens, Lernens und Forschens, Förderung der Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Forschenden, Förderung von Sprachkompetenz und Mehrsprachigkeit, gelebte Willkommenskultur, Förderung von Sprachkompetenz und Mehrsprachigkeit.
Hochschule Niederrhein	Ja

Folkwang Universität der Künste	Zum überwiegenden Teil ja. Allerdings sind die Kooperationen schon vor Veröffentlichung des Leitfadens begonnen und zum größten Teil auch schon beendet worden.
Kunstakademie Münster	Die vorgenannten Leitfragen und Leitlinien datieren nach Abschluss der Partnerschaftsverträge. Der Studierendenaustausch richtet sich an den internationalen Hochschulstandards innerhalb wie außerhalb der Europäischen Union und analog zu den Vorgaben des Europäsichen Austauschprogramms Erasmus+ aus.
Technische Hochschule Georg Agricola	Ja; Aufwand und Ertrag stehen in einem angemessenen Verhältnis; die Internationalisierungsstrategie sieht geografisch rohstoffreiche Länder vor (Strategie und Governance); der Zugang zu Kooperationsaktivitäten ist hinreichend und diskriminierungsfrei gewährleistet; Verantwortlichkeiten sind definiert. Es besteht kein China - Büro bzw. eine China - Beauftragung: die Kooperationen mit chinesischen Hochschulen sind seit 2014 vorwiegend passiv; in 2021 nahmen THGA Studierende an einer digitalen Summer school teil. Die Finanzierung und Kommunikation waren transparent. Die Mobilität wird zu den aktuell geltenden (deutschen) Bedingungen gefördert; das International Office hat Angebote zur Betreuung aller internationalen Studierenden.
Hochschule Bochum	Nein, da nicht ausreichend in der Hochschule bekannt und verankert bzw. umgesetzt. Die Hochschule hat sich aber den Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (DFG) verpflichtet und verweist auf die Leitlinie 10: Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen, Nutzungsrechte.
Technische Hochschule Köln	Aktuell werden die genannten Leitfragen und Standards noch gar nicht bei einem Abschluss von Kooperationen berücksichtigt.
Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Nein, da die Leitfäden bei Abschluss noch nicht vorhanden waren

Anlage 2 zu den Fragen 10, 11, 12 und 13

Hinweis: Die gesetzlichen Namen der Hochschulen werden in den tabellarischen Aufstellungen einheitlich, aber mit Blick auf die Lesbarkeit ggf. verkürzt dargestellt.

Technische Hochschule Aachen

Nähere Angaben zu den Fragen 10, 11, 12 und 13

Art der Förderung (bitte angeben, ob es sich um eine finanzielle Zuwendung, eine indirekte Zuwendung (etwa durch die Zurverfügungstellung von Lehrpersonal oder Sach- und Betriebsmitteln) oder um eine andere indirekte Zuwendung (dann bitte näher erläutern) handelt.	**Zweck der Förderung**	**Projektname**	**Projektbeschreibung**	**Start- und Enddatum der Förderung**	**Fördersumme bzw. Gegenwert**	**Mittelgeber** (* eindeutig in priv. Rechtsform organisierte Mittelgeber werden nicht genannt)	**Besteht eine vertragliche Regelung zur gegenseitigen Evaluation? (ja / nein)**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur einseitigen Evaluation durch die chinesische Seite? (ja / nein)**	**Wenn ja, welche Bestandteile umfassen diese Evaluationen? (z.B. Berichte, die an die chinesische Seite geliefert werden müssen)**	**Wenn ja, welche Folgen sind vorgesehen, falls die Evaluation durch die chinesische Seite nicht positiv ausfällt?**
	Kooperationsvertrag im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes	CDZ Summer School 2020 2021		12.08.20 - 31.12.21	64.062,00	Beijing Jiatong University	nicht geprüft	nicht geprüft		
	Kooperationsvertrag im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes	Symposium Sustainable Aggregate		07.11.19 - 11.11.19	18.700,00	Chang'an University	nicht geprüft	nicht geprüft		
	Kooperationsvertrag im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes	New lower and upper bounds in parameterized complexity		05.12.18 - 31.12.21	38.040,00	Chinesisch Deutsches Zentrum	nicht geprüft	nicht geprüft		
	Kooperationsvertrag im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes	Mechanochemische Aktivierung inerter chem. Bindungen		01.09.18 - 31.08.21	196.300,00	Fohsan Sino German Center of Research	nicht geprüft	nicht geprüft		
	Kooperationsvertrag im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes	Symposium "Polution & Ecosystem Service"		01.09.19 - 31.12.19	6.800,00	Fohsan Sino German Center of Research	nicht geprüft	nicht geprüft		
	Kooperationsvertrag im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes	Teabag - Ein pangenomischer Ansatz zur Sicherung der Teeproduktion		01.04.19 - 31.03.22	128.748,00	Huazhong Agricultural University	nicht geprüft	nicht geprüft		
	Kooperationsvertrag im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes	Effe.Pflanzenpathogener Pilz Magnaporthe		01.06.19 - 31.05.22	279.300,00	Nanjing Agriculture University	nicht geprüft	nicht geprüft		
	Kooperationsvertrag im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes	GZ 1637: Chin.-Dt. Vorbereitungsreise, 12.-16.07.2020 in Shenyang		12.-16.07.2020	2.231,00	Northeastern University; Shenyang	nicht geprüft	nicht geprüft		
	Kooperationsvertrag im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes	standardisiertes Prüfverfahren für Genehmigung Testverfahren für die Produktion von Batterien für Elektrofahrzeuge für chin. Und dt. Markt		01.04.18 - 30.06.21	255.058,60	School of Mechanical Engineering; Beijing	nicht geprüft	nicht geprüft		
	Kooperationsvertrag im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes	JUNO Elektronik und Datennahme		01.01.19 - 31.12.21	136.650,00	*	nicht geprüft	nicht geprüft		
	Kooperationsvertrag im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes	PM-Formation		01.06.18 - 31.08.21	285.760,00	Tsinghua University	nicht geprüft	nicht geprüft		
	Kooperationsvertrag im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes	Hybrider parallelelastischer Aktor für die Rehabilitation der unteren Extremitätem		01.01.18 - 31.03.22	297.745,07	Tsinghua University	nicht geprüft	nicht geprüft		
	Kooperationsvertrag im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes	toward geohazards resilient infrastructure under changing climates		01.03.18 - 28.02.22	45.000,00	Zhejiang University	nicht geprüft	nicht geprüft		
Finanzielle Zuwendung	Forschungs- und Entwicklungsvereinbarung	POLYWHEEL	Forschungsvorhaben	01.10.2020 - 30.04.2021	132.732,00 €	*	Nicht bekannt	Nicht bekannt		
Finanzielle Zuwendung	Forschungs- und Entwicklungsvereinbarung	ARM parallel simulator	Forschungsvorhaben	01.10.2020 - 30.04.2022	490.000,00 €	*	nein	ja	Überprüfung des Projektfortschritts nach festgelegten zeitlichen Abschnitten	Versagung einer Teilzahlung bzw. der Restzahlung
Finanzielle Zuwendung	Forschungs- und Entwicklungsvereinbarung	Resonant Ring Modulator Direct Detection Transceivers	Forschungsvorhaben	01.06.2020 -	430.000,00 €	*	nein	ja	Überprüfung des Projektfortschritts nach festgelegten zeitlichen Abschnitten	Versagung einer Teilzahlung bzw. der Restzahlung
Finanzielle Zuwendung	Forschungs- und Entwicklungsvereinbarung	Development of cold-rolled automotivesteel with super high strength and high ductility	Forschungsvorhaben	01.03.2021 - 31.08.2023	200.600,00 €	*	Nicht bekannt	Nicht bekannt		
Finanzielle Zuwendung	Forschungs- und Entwicklungsvereinbarung	High-level Algorithm and Architecture Co-exploration Tool	Forschungsvorhaben	01.03.2021 - 31.10.2021	194.000,00 €	*	Nicht bekannt	Nicht bekannt		
Finanzielle Zuwendung	Kooperationsvereinbarung	Artifical Intelligence, Multiscale simulation, Fatigue damage, Hightemperature alloys	Forschungsvorhaben	01.01.2021 - 31.12.2023	108.710,00 €	CDZ	Nicht bekannt	Nicht bekannt		
Finanzielle Zuwendung	Forschungs- und Entwicklungsvereinbarung	Performance Investigation of the Toroidal Tuned Liquid Column Dampers for the Vibration Control of Offshore Wind Turbines using the Real-Time Hybrid Simulations Method	Forschungsvorhaben	01.01.2021 - 31.12.2023	57.472,00 €	CDZ	Nicht bekannt	Nicht bekannt		
Finanzielle Zuwendung	Kooperationsvereinbarung	Forschung zur digitalen Entwurfsmethode von Asphaltmischungen basierend auf dem Materialgenom	Forschungsvorhaben	geplant: 01.01.2021 - 31.12.2023 ***!Info von BAFA: Projektvorhaben wird von Ministerien geprüft! - Projekt ist noch nicht genehmigt und wird daher noch nicht umgesetzt***	104.100,00 €	CDZ	Nicht bekannt	Nicht bekannt		

Finanzielle Zuwendung	Forschungs- und Entwicklungsvereinbarung	DeoxBeaSt	Forschungsvorhaben	geplant: 01.06.2021 - 31.05.2022 ***!BAFA-Antrag wurde gestellt, befindet sich in Prüfung/Bearbeitung!Projekt ist noch nicht genehmigt und wird daher noch nicht umgesetzt***	44.500,00 €	*	Nicht bekannt	Nicht bekannt		

Universität Bielefeld

Nähere Angaben zu den Fragen 10, 11, 12 und 13

Art der Förderung (bitte angeben, ob es sich um eine finanzielle Zuwendung, eine indirekte Zuwendung (etwa durch die Zurverfügungstellung von Lehrpersonal oder Sach- und Betriebsmitteln) oder um eine andere indirekte Zuwendung (dann bitte näher erläutern) handelt.	**Zweck der Förderung**	**Projektname**	**Projektbeschreibung**	**Start- und Enddatum der Förderung**	**Fördersumme bzw. Gegenwert**	**Mittelgeber**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur gegenseitigen Evaluation? (ja / nein)**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur einseitigen Evaluation durch die chinesische Seite? (ja / nein)**
finanzielle Zuwendung	Chinesisch-Deutsches Mobilitätsprogramm (DFG/NFSC) - finanziert werden Kurzaufenthalte in beiden Ländern sowie zwei Workshops	High-Speed Multifocal Multi-Photon Super-Resolution Microscopay with High Energy Femtosecond Fiber Laser	Forschungsvorhaben	01.01.2021-31.12.2023	98.355 €	NFSC	nein	nein

Universität Bochum

Nähere Angaben zu den Fragen 10, 11, 12 und 13:

Art der Förderung (bitte angeben, ob es sich um eine finanzielle Zuwendung, eine indirekte Zuwendung (etwa durch die Zurverfügungstellung von Lehrpersonal oder Sach- und Betriebsmitteln) oder um eine andere indirekte Zuwendung (dann bitte näher erläutern) handelt.	**Zweck der Förderung**	**Projektname**	**Projektbeschreibung**	**Start- und Enddatum der Förderung**	**Fördersumme bzw. Gegenwert**	**Mittelgeber**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur gegenseitigen Evaluation? (ja / nein)**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur einseitigen Evaluation durch die chinesische Seite? (ja / nein)**
finanzielle Zuwendung	Deutsch-Chinesisches Projekt	Integrated approach to develop thermodynamic, diffusivity and interfacial energy properties and their impacts on mircrostructural evolution during solidification of aluminium alloys	s. Projektname	2009/07-2012/06	23.680,00 €	CDZ	nein	nein
finanzielle Zuwendung	Deutsch-Chinesische Kooperationsgruppe	Microstructure in Al alloys	s. Projektname	2012/01-2014/12	151.794,00 €	CDZ	nein	nein
finanzielle Zuwendung	Deutsch-Chinesische Sommerschule	Sommerschule vom 22.08.-01.09.2018 in Bochum über "Material-Oriented Micro/Nano Manufacturin"	s. Projektname	2018/08-2018/09	80.980,00 €	CDZ	nein	nein
finanzielle Zuwendung	Deutsch-Chinesisches Symposium	Chin.-Deutsch. Symposium vom 01.-06.09.2019 über "Water and Climate Change in a Coupled Human-Natural System"	s. Projektname	2019/07-2019/12	8.993,86 €	CDZ	nein	nein
finanzielle Zuwendung	Deutsch-Chinesisches Symposium	Chin.-Deutsch. Symposium vom 25.-31.10.202 in Chengdu über "Material-Oriented Micro/Nano Manufacturing: Modeling, Experiment and Application"	s. Projektname	2020/01-2020/12	25.500,00 €	CDZ	nein	nein
finanzielle Zuwendung	Deutsch-Chinesisches Mobilitätsprogramm	Breeding One	s. Projektname	2020/01-2022/12	112.958,00 €	CDZ	nein	nein
finanzielle Zuwendung	Deutsch-Chinesisches Symposium	Chin.-Deutsch. Symposium vom 16.-22.06.2013 in Bochum über "Computational Thermodynamics and Kinetics and its Application to Materials Processing"	s. Projektname	2013/04-2013/12	45.697,00 €	CDZ	nein	nein
finanzielle Zuwendung	Deutsch-Chinesisches Projekt	"Single-cell: Development of a novel single-cell omics platform for the investigation of microbial population heterogeneity"	s. Projektname	2013/05-2017/06	126.200,00 €	CDZ	nein	nein
finanzielle Zuwendung	Deutsch-Chinesisches Projekt	Microstructural Ecolution in Al-Zn-Mg-Cu Alloys during Homogenization and Age Hardening	s. Projektname	2015/11-2018/11	83.870,00 €	CDZ	nein	nein
finanzielle Zuwendung	Deutsch-Chinesisches Symposium	Chin.-Deutsch. Symposium vom 26.08.-01.09.20218 in Bochum über "Material-Oriented Micro/Nano Manufacturing: Modeling, Experiment and Application"	s. Projektname	2018/08-2018/09	26.046,00 €	CDZ	nein	nein

Universität Bonn

Nähere Angaben zu den Fragen 10, 11, 12 und 13

Art der Förderung (bitte angeben, ob es sich um eine finanzielle Zuwendung, eine indirekte Zuwendung (etwa durch die Zurverfügungstellung von Lehrpersonal oder Sach- und Betriebsmitteln) oder um eine andere indirekte Zuwendung (dann bitte näher erläutern) handelt.	**Zweck der Förderung**	**Projektname**	**Projektbeschreibung**	**Start- und Enddatum der Förderung**	**Fördersumme bzw. Gegenwert**	**Mittelgeber**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur gegenseitigen Evaluation? (ja / nein)**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur einseitigen Evaluation durch die chinesische Seite? (ja / nein)**
indirekte Zuwendung (Zurverfügungstellung von Lehrpersonal)	Förderung der chinesischen Sprachausbildung	Gastlektor*in	Förderung eines Sprachlektorates pro Jahr	seit 1.9.2013	Gegenwert einer LfbA-Stelle	Center for Language Education and Cooperation	nein	nein
indirekte Zuwendung (Zurverfügungstellung von Lehrpersonal)	Erweiterung des Lehrangebotes in der Sinologie durch chin. Gastprofessor*in	Gastprofessur	Förderung einer Gastprofessur pro Jahr	seit 1.9.2013	Gegenwert einer wiss. MA-Stelle	Center for Language Education and Cooperation	nein	nein

Universität Düsseldorf

Nähere Angaben zu den Fragen 10, 11, 12 und 13

Art der Förderung (bitte angeben, ob es sich um eine finanzielle Zuwendung, eine indirekte Zuwendung (etwa durch die Zurverfügungstellung von Lehrpersonal oder Sach- und Betriebsmitteln) oder um eine andere indirekte Zuwendung (dann bitte näher erläutern) handelt.	**Zweck der Förderung**	**Projektname**	**Projektbeschreibung**	**Start- und Enddatum der Förderung**	**Fördersumme bzw. Gegenwert**	**Mittelgeber**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur gegenseitigen Evaluation? (ja / nein)**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur einseitigen Evaluation durch die chinesische Seite? (ja / nein)**
finanzielle Zuwendung	Reisekostenerstattung	Symposium: Control Chlamydial Infection: from Basic Research to Translational Studies on Human and Animal Health	Symposium	20.01.2019-24.01.2019 (5 Reisetage)	10.200,00 EUR	CDZ	Nein	Nein
finanzielle Zuwendung	Forschung (wissenschaftliche Hilfskräfte, Verbrauchsmaterialien) und wissenschaftlicher Austausch	Hierarchically Ternary Core-Layered Composition for Photothermally Reusable Masks	Forschungsvorhaben	19.10.2020-18.10.2021	88.000,00 EUR	CDZ	Nein	Nein
finanzielle Zuwendung	Austausch zwischen chinesichen und deutschen Wissenschaftlern im Nachwuchsbereich	ALDH1A3 as a Metabolic Instructor of Immunity in Neuro-Oncology (AMINO)	Forschungsvorhaben	02.01.2020-31.12.2023	30.380,00 EUR	CDZ	Nein	Nein
finanzielle Zuwendung	Reisekostenerstattung	Research Seminar Xiaolin Zhou	Drei Vorträge im Forschungsseminar von Prof. Xiaolin Zhou	16.-18.4.2018	1000,- EUR plus Übernahme der Übernachtungen im Universitätshotel	Peking University	Nein	Nein

Universität Duisburg-Essen

Nähere Angaben zu den Fragen 10, 11, 12 und 13

Art der Förderung (bitte angeben, ob es sich um eine finanzielle Zuwendung, eine indirekte Zuwendung (etwa durch die Zurverfügungstellung von Lehrpersonal oder Sach- und Betriebsmitteln) oder um eine andere indirekte Zuwendung (dann bitte näher erläutern) handelt.	**Zweck der Förderung**	**Projektname**	**Projektbeschreibung**	**Start- und Enddatum der Förderung**	**Fördersumme bzw. Gegenwert**	**Mittelgeber**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur gegenseitigen Evaluation? (ja / nein)**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur einseitigen Evaluation durch die chinesische Seite? (ja / nein)**
finanzielle Zuwendung	Kursgebühren von chinesischen Studierenden (kostendeckend) für Teilnahme an Sommerkursen und geisteswissenschaflichen propädeutischen Programmen	geisteswissenschaftliches Propädeutikum und Sommerkurse für chin. Studierende; Deutsche Sprache und Kultur	Vermittlung von Deutscher Sprache, Landeskunde, Germanistik; wissenschaftliches Schreiben, Textsorten	geisteswissenschaftliches Propädeutikum: Okt - Juli des Folgejahres Sommerkurse: 3 bzw. 4 Wochen im Juli oder August	Kursgebühr kostendeckend	chinesische Studierende selbst	nein	nein
finanzielle Zuwendung	Durchführung eines Workshops	Frontiers of Chromatography and Mass Spectrometry in -omics time	Workshop mit Vorträgen über Chromatographie, Massenspektrometrie und -Omics	17. bis 21. Juni 2015	28514 Euro	CDZ	nein	nein
finanzielle Zuwendung		OLD-PET			2x9000 €	Wuhan E-Competence Edu, LMT	nein	nein
finanzielle Zuwendung	Sprachvorbereitung und Betreuung chinesischer Studierende	Renmin-Projekt	Chinesische Studierende wurden auf ihr Studium in Deutschland sprachlich und kulturell vorbereitet.	2002-2010	p.a. 412000 €	UNESCO Center an der Renmin Universität	nein	nein
finanzielle Zuwendung	Sprachvorbereitung und Betreuung chinesischer Studierende	Tsinghua-Projekt	Chinesische Studierende wurden auf ihr Studium in Deutschland sprachlich und kulturell vorbereitet.	2010-2019	p.a. 412000 €	UNESCO Center an der Tsinghua Universität	nein	nein
finanzielle Zuwendung	Reisemittel	The 3 rd Chinese-German Young Scientist Symposium on Structures & Dynamics at Surfaces	Symposium	2019	25500	CDZ	Nein	Nein
Finanzielle Zuwendung	Betreuung der Studieninteressierten der Partnerhochschule (CUMT)	Betreuung Studierender d. Partnerhochsch	Austausch von Studierenden und wissenschaftlichem Personal	2013	74400	China University of Mining and Technology	nein	nein
Finanzielle Zuwendung	Aufwandsenschädigung	SMU Kooperation	Aufwandsentschädigung	2016-	pro Event kleiner 3500 €	Shanghai Maritime University	nein	nein

Universität Köln

Nähere Angaben zu den Fragen 10, 11, 12 und 13

Art der Förderung (bitte angeben, ob es sich um eine finanzielle Zuwendung, eine indirekte Zuwendung (etwa durch die Zurverfügungstellung von Lehrpersonal oder Sach- und Betriebsmitteln) oder um eine andere indirekte Zuwendung (dann bitte näher erläutern) handelt.	**Zweck der Förderung**	**Projektname**	**Projektbeschreibung**	**Start- und Enddatum der Förderung**	**Fördersumme bzw. Gegenwert**	**Mittelgeber**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur gegenseitigen Evaluation? (ja / nein)**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur einseitigen Evaluation durch die chinesische Seite? (ja / nein)**
Hoheitliche Förderung: DFG/ Bundesdeutsche nationale Förderung/ Joint-Venture mit Chinesisch-Deutsche Zentrum für Wissenschaftsförderung	Veranstaltung	Cross Cultural Harmonization of Research on preclinical Alzheimer's Disease between Germany and China	Chin.-Deutsch. Symposium	01.11.2019-31.01.2020	193 700 Yuan zzgl. Reisekosten	CDZ	beidseitige Verpflichtung zum Abschlussbericht an das CDZ	nein
Hoheitliche Förderung: DFG/ Bundesdeutsche nationale Förderung/ Joint-Venture mit Chinesisch-Deutsche Zentrum für Wissenschaftsförderung	Mobilitätsprogramm	Regulative Mechanisms of Striatin Interacting Protein 2 for Heart Development and Function	nicht umschrieben	21.11.2019-30.06.2020	36.109,- EUR	CDZ	beidseitige Verpflichtung zum Abschlussbericht an das CDZ	nein
Hoheitliche Förderung: DFG/ Bundesdeutsche nationale Förderung/ Joint-Venture mit Chinesisch-Deutsche Zentrum für Wissenschaftsförderung	Forschung zu COVID-19	CT-based Deep Learning Algorithm in Diagnosis and Evaluation of COVID-19: An International Multi-center Study	gemeinsames Forschungsprojekt	19.10.2020-30.09.2021	94.000,- EUR	CDZ	beidseitige Verpflichtung zum Abschlussbericht an das CDZ	nein

Universität Münster

Nähere Angaben zu den Fragen 10, 11, 12 und 13

Art der Förderung (bitte angeben, ob es sich um eine finanzielle Zuwendung, eine indirekte Zuwendung (etwa durch die Zurverfügungstellung von Lehrpersonal oder Sach- und Betriebsmitteln) oder um eine andere indirekte Zuwendung (dann bitte näher erläutern) handelt.	**Zweck der Förderung**	**Projektname**	**Projektbeschreibung**	**Start- und Enddatum der Förderung**	**Fördersumme bzw. Gegenwert**	**Mittelgeber**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur gegenseitigen Evaluation? (ja / nein)**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur einseitigen Evaluation durch die chinesische Seite? (ja / nein)**
Zuwendung	unbekannt	Chinesisch-Deutsches Symposium über "Signaling and Regulation Processes in Plant Environment Interactions", 5.-11. September 2013 in Münster	unbekannt	05.09.2013 -11.09.2013	unbekannt	CDZ	k.A.	k.A.
Zuwendung	Lehre & Forschung	Comparative Analysis of Claviceps Diseases in Rice and Rye	unbekannt	01.05.2014 -30.04.2017	43322,00	CDZ	k.A.	k.A.
Zuwendung	Forschung	Chinesisch-Deutsches Forschungsprojekt - Functional analysis of N-Glycosylation in Flagellar Assembly and Flagellar Signalling	unbekannt	01.09.2014 -31.08.2017	42702,00	CDZ	k.A.	k.A.
Zuwendung	Forschung	Chinesisch-Deutsches Forschungsprojekt: Thermodynamic Description of Nucleation Rate and their Application on the Modeling of the Glass Formation of Pd-based Alloys	Forschungsvorhaben	01.11.2014 -31.10.2017	60000,00	CDZ	k.A.	k.A.
Zuwendung	Lehre & Forschung	Geochemical and Multiple Isotope Investigation to assess the Impact of Anthropogenic Activities on Surface and Subsurface Environments of the Huainan Coalfield, China	unbekannt	10.03.2015 -10.03.2018	116926,00	CDZ	k.A.	k.A.
Zuwendung	Forschung	Biophysical Controls on Priming Effect of Soil Organic Matter in Mollisols	unbekannt	19.11.2015 -18.11.2018	103110,00	CDZ	k.A.	k.A.
Zuwendung	Lehre & Forschung	Chinesisch-Deutsche Vorbereitungsreise Prof. Dr. Yegang Lü	unbekannt	20.05.2017 -24.05.2017	910,00	CDZ	k.A.	k.A.
Zuwendung	Forschung	Chinesisch-Deutsches Symposium "Universal Aspects of Disordered Systems - the Generic Cases of Metallic Glasses", 22- -28.07.2018 in Münster	unbekannt	22.07.2018 -28.07.2018	47634,00	CDZ	k.A.	k.A.
Zuwendung	Forschung	Chinesisch-Deutsches Mobilitätsprogramm: Lunar Science und Exploration Consortium	unbekannt	01.01.2020 -31.12.2022	112880,00	CDZ	k.A.	k.A.
Zuwendung	Forschung	AI-based Medical Image Analysis and AR-based Surgical Navigation for Craniomaxillofacial Surgery	unbekannt	01.01.2020 -31.12.2022	99071,00	CDZ	k.A.	k.A.

Universität Paderborn

Nähere Angaben zu den Fragen 10, 11, 12 und 13

Art der Förderung (bitte angeben, ob es sich um eine finanzielle Zuwendung, eine indirekte Zuwendung (etwa durch die Zurverfügungstellung von Lehrpersonal oder Sach- und Betriebsmitteln) oder um eine andere indirekte Zuwendung (dann bitte näher erläutern) handelt.	**Zweck der Förderung**	**Projektname**	**Projektbeschreibung**	**Start- und Enddatum der Förderung**	**Fördersumme bzw. Gegenwert**	**Mittelgeber**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur gegenseitigen Evaluation? (ja / nein)**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur einseitigen Evaluation durch die chinesische Seite? (ja / nein)**
Indirekte Förderung von Studiernden im chinesischen Regierungsstipendien-programm	Stipendien für Aufenthalte in China	CSC Regierungsstipendien der Volksrepublik China	Stipedien für Outgoing Studierende	jährlich	jährlich 2-3 Stipdendien, ca. 5000 €	CSC	nein	nein
finanzielle Förderung	Forschungskooperation	CDC I	gemeinsame Forschung zu Kompositmaterialien	01.10.2019 - 30.09.2020	150.000 € netto	Qingdao University of Science and Technology	nein	nein
finanzielle Förderung	Forschungskooperation	CDC II	Fortsetzung des Projektes CDC I	01.06.2021 - 31.05.2025	200.000 € netto jährlich	Qingdao University of Science and Technology	nein	nein
finanzielle Förderung	Studierendenbetreuung im Rahmen der Chinesisch Deutschen Technischen Fakultät	CDTF	Betreuung chin. Studierender	01.01.2008 - fortlaufend	150.000 € netto jährlich	Qingdao University of Science and Technology	nein	nein
finanzielle Förderung	Austauschprogramm	Summer School	Studierendenaustausch mit Universität Xidian	10.07.2019 - 24.08.2019	15.966,38 € netto	Universität Xidian	nein	nein
finanzielle Förderung	Forschungsförderung	Microscopic Simulations	kooperatives Projekt mit chin. Universität Shantou	02.01.2020 - 31.12.2022	79.220 € netto	CDZ	nein	nein
finanzielle Förderung	Forschungsförderung	FiniteGeometry	kooperatives Projekt mit chin. Universität SUStech	04.01.2021 - 31.12.2023	99.811 € netto	CDZ	nein	nein

Nähere Angaben zu den Fragen 10, 11, 12 und 13

Art der Förderung (bitte angeben, ob es sich um eine finanzielle Zuwendung, eine indirekte Zuwendung (etwa durch die Zurverfügungstellung von Lehrpersonal oder Sach- und Betriebsmitteln) oder um eine andere indirekte Zuwendung (dann bitte näher erläutern) handelt.	**Zweck der Förderung**	**Projektname**	**Projektbeschreibung**	**Start- und Enddatum der Förderung**	**Fördersumme bzw. Gegenwert**	**Mittelgeber**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur gegenseitigen Evaluation? (ja / nein)**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur einseitigen Evaluation durch die chinesische Seite? (ja / nein)**	**Wenn ja, welche Bestandteile umfassen diese Evaluationen? (z.B. Berichte, die an die chinesische Seite geliefert werden müssen)**	**Wenn ja, welche Folgen sind vorgesehen, falls die Evaluation durch die chinesische Seite nicht positiv ausfällt?**
direkte Zuwendung	Ausbildung von chinesischen Studierenden, Aufwandspauschale	Joint Bachelor Degrees Programm of Qingdao University and University of Siegen in Automation	Double Degree Bachelor Elektrotechnik/Qingdao University of Science and Technology/CDTF (Chinesisch-Deutsche-Technische Fakultät)	seit 2008	1000 Euro pro chinesischem Studierenden, 6000 Euro pro Jahr for academic avdisory services	Qingdao University of Science and Technology	ja	nein	keine formellen Vorgaben, regelmäßige Gespräche auf Projektleiterebene	Keine speziellen Regelungen darüber vorhanden, grundsätzlich: Kündigungsmöglichkeit des Vertrages für beide Seiten
direkte Zuwendung	gemeinsame Grundlagenforschung mit Beijing University	Multiparticle Quantum Steering	Forschungsvorhaben	01.01.2021- 31.12.2023	112.500 Euro	CDZ	nein	nein		

Hochschule Düsseldorf

Nähere Angaben zu den Fragen 10, 11, 12 und 13

Art der Förderung (bitte angeben, ob es sich um eine finanzielle Zuwendung, eine indirekte Zuwendung (etwa durch die Zurverfügungstellung von Lehrpersonal oder Sach- und Betriebsmitteln) oder um eine andere indirekte Zuwendung (dann bitte näher erläutern) handelt.	**Zweck der Förderung**	**Projektname**	**Projektbeschreibung**	**Start- und Enddatum der Förderung**	**Fördersumme bzw. Gegenwert**	**Mittelgeber**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur gegenseitigen Evaluation? (ja / nein)**	**Besteht eine vertragliche Regelung zur einseitigen Evaluation durch die chinesische Seite? (ja / nein)**
	Tagungsgebühr		Internationale Tagung "REV-Tagung 2018"		300	Beijing Normal University, School of Educational Technology	Nein	Nein

Große Anfrage 38 -
Antwort der Landesregierung

Anlage 3: Übersicht zu den Antworten der Hochschulen zu Frage 27
Hinweis: Die gesetzlichen Namen der Hochschulen werden in den tabellarischen Aufstellungen einheitlich, aber mit Blick auf die Lesbarkeit ggf. verkürzt dargestellt.

Frage: Wie stellen Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen sicher, dass es im Rahmen internationaler Kooperationen nicht zu ungewolltem Abfluss kritischer Technologien kommt?

Technische Hochschule Aachen	Unabhängig von Prüfungen durch das BAFA findet bei Verträgen mit ausländischen Partnern und jedem Warenversand in Drittstaaten im Vorfeld eine Exportkontrolle durch das Sachgebiet Zoll und Außenwirtschaftsrecht statt. Hierbei wird insbesondere auf gelistete Exportgüter und Dual-Use-Problematiken geprüft. Die Hochschule bietet zudem regelmäßige Schulungen im Außenwirtschaftsrecht für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an. Mit einer Broschüre zum Thema Wissenschaftsschutz wird außerdem das Bewusstsein für die Gefahren der Spionage geweckt. Infotexte und Erklärvideos im Intranet ergänzen diese Angebote.
Universität Bielefeld	k.A.
Universität Bochum	Je nach Kontext: Schließberechtigungen, Zugang zu Programmen und Software, langjährige persönliche Zusammenarbeit, etc.
Universität Bonn	Seit 2019 wird an der Universität Bonn ein Compliance-System aufgebaut, das zollrechtliche und außenwirtschaftsrechtliche Kontrollmöglichkeiten schafft. Hierzu wurde u.a. eine neue Stelle eingerichtet, über die außenwirtschaftsrechlich relevante Kooperationen gemeldet werden müssen. In Zweifelsfällen schaltet diese Stelle das BAFA ein und holt vor Kooperationsbeginn eine Genehmigung ein.
Technische Universität Dortmund	Entsprechende Abfassung der vertraglichen Vereinbarungen, Sensibilisierung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei Kontakten mit chinesischen Partnern
Universität Düsseldorf	Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf baut zurzeit ein Internal Control Program (ICP) auf, in dessen Rahmen internationale Kooperationen exportkontrollrechtlich geprüft werden. Dadurch wird der ungewollte Abfluss kritischer Technologien verhindert.
Universität Duisburg-Essen	Indem es im Fall von kritischer Technologie keine Beteiligungen gibt und die üblichen Sorgfaltspflichten eingehalten werden, wie z.B. Zugangsbeschränkungen für Versuchsanlagen, Rechner etc. Zudem werden an patentwürdigen Forschungen keine chinesischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beteiligt.
Fernuniversität in Hagen	k.A.
Universität Köln	Die Universität zu Köln ist primär keine technisch ausgerichtete Hochschule und hat keine Ingenieurswissenschaften im Studienprogramm. Zudem ist die Universität zu Köln überwiegend auf die wissenschaftliche Grundlagenforschung ausgerichtet. Ein Prozess zur Exportkontrolle für gegenständliche Lieferungen wurde eingerichtet. Der Prozess wird stetig angepasst und weiterentwickelt. Wegen der zunehmenden politischen Brisanz des Themas wurden verschiedene Kommunikationsinitiativen durch die Hochschule gestartet, um die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler u. a. auf die Themen Technologietransfer und Embargobestimmungen aufmerksam zu machen. So findet die Thematik in der Broschüre „Sicher durch den Zoll“ (2019) Beachtung, die universitätsweit verteilt wurde. Außerdem wurden zu Jahresbeginn die internen Merkblätter „Embargobestimmungen“ sowie „Exportkontrolle Technologie- und Wissenstransfer“ entwickelt und an die Fakultäten verteilt. Neben rechtlichen Grundlagen enthalten die Unterlagen auch Informationen zum Sanktionslistenscreening, zu den Länderembargos sowie Hinweise zu den Genehmigungspflichten und zuständigen Behörden. Die Informationen sind ebenfalls auf der universitätsinternen Webseite hinterlegt. Bei Bedarf können die Unterlagen gerne zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus gibt es dezernatsübergreifende Informationsveranstaltungen und einen hochschulübergreifenden Austausch zu zoll- und exportkontrollrelevanten Themen, um die Compliance innerhalb der Hochschule zu erhöhen. Ein strukturierter Prozess zur exportkontrollrechtlichen Prüfung von Drittmittelverträgen ist ebenfalls in der Implementierung. Dieser wird neben einer Sanktionslistenprüfung auch die Bewertung zu Technologietransfer beinhalten. Die Medizinische Fakultät führt ergänzend an, dass auf Fakultätsebene eine Konzept zum Forschungsdatenschutz und zur Prüfung von eingehenden Personenmobilitäten gem. Embargolisten / BAFA aus dem Jahr 2018 vorliege, welches die Mobilitäten erfasse, die über das ZIB Med administriert würden. Die Fakultät plane in der 2. Jahreshälfte 2021 durch den Verfassungsschutz NRW durchgeführte Sensibilisierungsschulungen zur Thematik des ungewollten Wissensabflusses und nicht-intendierter Wissensverwendung.
Deutsche Sporthochschule Köln	Die DSHS verfügt über keine kritischen Technologien.
Universität Münster	Deutschlandweit wird an einer Sicherheitsarchitektur für Hochschulen gearbeitet, die dieses Problem eindämmen soll. Eine Sicherstellung im Sinne eines Ausschlusses ist aber nicht realistisch.
Universität Paderborn	Die Unversität befasst sich überhaupt mit solchen Projekten, zumal sich die Universität in ihrer Grundordnung bindet: Forschung, Lehre und Studium sowie Transfer sind ausschließlich zivilen und friedlichen Zwecken verpflichtet. Zudem existiert eine zentrale Vertrags- und Außenwirtschaftsrechtsprüfung.
Universität Siegen	Die Universität Siegen sensibilisiert eigenes Personal und fixiert - nach inhaltlicher Prüfung von Kooperationen - im Rahmen der Ausgestaltung der vertraglichen Obliegenheiten geeignete Unterbindungsmaßnahmen. Erforderlichenfalls wird vor Vertragsschluss eine Freigabe der zuständigen Behörde eingeholt.

Universität Wuppertal	Forschende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gezielt zu den Themen *Außenwirtschaftsrecht* und *Wissenschaftschutz in der internationalen Wissenschaftskooperation* informiert und für entsprechende Frage- und Problemstellungen (Wissenschafts-spionage & Konkurrenzausspähung, Dual Use etc.) sensibilisiert. Prävention erfolgt mittels organisatorischer, technischer, infrastruktureller und personeller Schutzmaßnahmen wie: Einsetzen eines Sicherheitsbeauftragten; Sanktionsprüfung internationaler Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler; Zutritts und Zugriffsberechtigungen; Geheimhaltungsvereinbarungen; technisches Sicherheitskonzept (limitierte Zugriffsrechte auf Laufwerke und Daten), regelmäßige Erfassung der der universitären Hardware, Einsatz von Firewalls, Anti Spam Filtern, Virenscannern, Mail Verschlüsselung; Gäste WLAN für Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.
Fachhochschule Aachen	Die Hochschule beachtet die Vorschriften der Exportkontrolle.
Fachhochschule Bielefeld	Bei F&E-Projekten werden die Antragstellerinnen und Antragsteller auf die Regelungen zur Exportkontrolle und die BAFA hingewiesen ("Exportkontrolle in Forschung und Wissenschaft").
Hochschule Bochum	Die Hochschule hat sich den Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (DFG) verpflichtet und verweist in diesem Zusammenhang auf die Leitlinie 10, Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen, Nutzungsrechte.
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Die Hochschle Bonn-Rhein-Sieg ist aktuell im Aufbau eines Innerbetrieblichen Complinace Programms (ICP). Ein wichtiger Bestandteil ist die Organisation der Ablauforganisation. Ausfuhren von Gütern (Technologien) unterliegen gewissen Prozess- und Kontrollmechanismen. Zudem wird derzeit eine Leitlinie für die Kooperation mit chinesischen Partnern in Anlehnung an die HRK Papiere erstellt, die auch den ungewollten Abfluss kritischer Technologien adressiert.
Fachhochschule Dortmund	Da die FH Dortmund derzeit keine gemeinsame Forschung mit chinesischen Partnern betreibt und bestehende Kooperationen reine Lehrkooperationen sind, kann das Risiko ausgeschlossen werden.
Hochschule Düsseldorf	Die Hochschule Düsseldorf unternimmt hier Aktivitäten im Rahmen der Exportkontrolle.
Westfälische Hochschule	Die Hochschule plant, ein Exportkontrollsystem einzuführen und zu etablieren, das auch geeignet ist, ungewollte Exporte kritischer Technologien zu verhindern.
Hochschule für Gesundheit	k.A.
Hochschule Hamm-Lippstadt	Trifft nicht zu; wir unterhalten keine Forschungskooperationen mit chinesischen Partnern.
Fachhochschule Südwestfalen	Die Fachhochschule Südwestfalen beteiligt sich aktuell an dem hochschulübergreifenden Aufbau der Instrumente und Prozesse für eine nachhaltige Exportkontrolle unter Federführung der Universität Bonn. Parallel dazu erfolgt eine entsprechende Sensibilisierung der Beteiligten in der Hochschulverwaltung und bei Kenntnis entsprechender Projekte auch der beteiligten Fachbereichsangehörigen.
Hochschule Rhein-Waal	Im Mai und Juni 2021 wurde eine Grundlagenschulung des Kompetenzzentrum Finanzwesen in NRW (KoFi) angeboten. Parallel wurde eine unbefristete Sachbearbeitungsstelle "Zoll und Import/Export" geschaffen.
Technische Hochschule Köln	Das Referat Forschung und Wissenstransfer stellt bei neuen Projektern gemeinsam mit dem Justiziariat sicher, das keine dual use-kritischen Technologien vorliegen. Dies geschieht entweder bereits bei der Antragsentwicklung, spätestens aber vor rechtverbindlicher Annahme des Projektes / Vetragsabschluss. Für die Ausfuhrkontrolle ist ein hochschulweit geltender Verhaltenskodex mit begleitender Informationsstrategie in Vorbereitung.
Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Durch Prüfung der Kooperationsvereinbarung durch eine/n Justiziar/in
Hochschule Ruhr-West	prozessuale Umsetzung des KoFi-Leitfadens "Exportkontrolle" ab 2022
Fachhochschule Münster	Im Rahmen der Exportkontrolle durch die FH Münster werden auch Lieferungen und Leistungen an China überprüft. Im Ergebnis führt die Exportkontrolle zur Erteilung einer Exportgenehmigung oder der Einholung einer Genehmigung durch das BAFA oder zur Untersagung des Export/Projektes. Über die Prozesse zur Exportkontrolle, die neben der physischen Ausfuhr von Ware, den Technologietransfer und die technische Unterstützung umfasst, können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH Münster seit dem 21.08.2020 auf den Intranet-Seiten des Dezernats Finanzen informieren. Überdies wurde auf die neu aufgelegten Prozesse im Newsticker vom 27.11.2020 hingewiesen und ein Rundschreiben an alle Mitarbeiter zu den wesentliche Prozessen ist am 10.12.2020 an die Organisationseinheiten versandt worden. Regelmäßig wird in den Dekanatsrunden, Fachbereichskonferenzen und gegebenenfalls vor besonders betroffenen Organisationseinheiten zu diesen Themen vorgetragen (19.11.19, 20.01.20,19.05.20, 04.02.2021). Ein ICP (Internes Compliance Programm) ist im Aufbau befindlich und in wesentlichen Teilen bereits im Einsatz.
Hochschule Niederrhein	Die HSNR wird auf Anregung der Kanzlerin, die gegenüber dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) als Ausfuhrverantwortliche (AV) benannt wurde, einen Exportkontrollbeauftragten (EKB) ernennen, der federführend die Exportkontrolle aller Güter, ob geistig, immateriell oder materiell überwachen wird und die AV bei Zweifelsfällen sofort informieren wird, damit keine Dual-Use-Güter nach China oder in andere Embargoländer oder an Personen, die auf einer "Black-List" ausgeführt werden. Im Übrigen konkrete Prüfung bei Nicht EU-Ländern durch das Ressort Forschung und Transfer und in Zweifelsfällen Beantragung von Nullbescheiden bei dem BAFA
Hochschule für Musik Detmold	k.A.
Kunstakademie Düsseldorf	An der Kunstakademie existieren keine Kooperationen für Technologieentwicklung
Folkwang Universität der Künste	Kritische Technologien werden im Kunst- und Musikbereich nicht genutzt
Hochschule für Musik und Tanz Köln	k.A.
Kunsthochschule für Medien Köln	k.A.
Kunstakademie Münster	Die Hochschulpartnerschaften betreffen den Studierendenaustausch im künstlerischen Bereich; es erfolgt kein wissenschaftlicher oder wirtschaftlicher Austausch oder Transfer.
Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe	k.A.
Technische Hochschule Georg Agricola	Es besteht keinerleit Zugang zu Technologien
Rheinische Fachhochschule Köln	k.A.

Große Anfrage 38 -
Antwort der Landesregierung

Anlage 4: Übersichten der Antworten der Hochschulen zu den Fragen 30 und 31

Hinweis: Die gesetzlichen Namen der Hochschulen werden in den tabellarischen Aufstellungen einheitlich, aber mit Blick auf die Lesbarkeit ggf. verkürzt dargestellt.

Frage: Erhalten oder erhielten an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen lehrende oder forschende Personen für Nebentätigkeiten in China bzw. für chinesische Partner zusätzliche finanzielle oder anderweitige Zuwendungen? (z. B. Reisezuschüsse, außerplanmäßige Auszeichnungen)

Frage: Insofern gemäß Frage 28 Zuwendungen gezahlt wurden: In welcher Höhe und Art erfolgten sie in welchem Zeitraum für welche Leistungen? (Ggf. anonymisieren)

Hochschule	Person	Finanzielle Zuwendungen für Nebentätigkeiten	anderweitige Zuwendungen für Nebentätigkeiten
Universität Bielefeld	1	1250,-€	
	2	13000,-€	
Technische Universität Dortmund	1	ja	nein
	2	ja	ja
Universität Duisburg-Essen	1	Reisekostenerstattung für Vorlesungen im Rahmen gemeinsamer Studiengänge	
	2	Reisekostenerstattung und Honorar für Teilnahme und Durchführung von summer schools für chinesische Studierende und SchülerInnen	
	3	Honorar für eine Präsentation auf einer Konferenz an der Zhengzhou Universität	
	4	Honorar zur Organisation der analytica conference in Shanghai seit 2013 (Messe München International)	
	5	Reisekostenerstattung und Honorar für 4 Kurse in verschiedenen Jahren für Double-Degree Programm mit der China University of Mining and Technology (CUMT)	
	6	Reisekostenerstattung für Vortrag, Besprechung wissenschaftlicher Projekte mit Harbin Institute of Technology	
	7	Reisekostenerstattung für Forschungsgespräche mit Changzhou University	
	8	Reisekostenerstattung für Anbahnung gemeinsamer Forschungsprojekte mit China University of Geosciences, Wuhan	
	9	Reisekostenerstattung und Honorar für Vortrag Workshop und Beratung am China University of Geosciences, Wuhan	
Universität Köln	1	Reisezuschüsse und Aufwandsentschädigungen, etwa für die Workshops (Summer schools, Vorträge und Lehrtätigkeit, Aufenthalte an der SYU usw.), aber in einem zu vernachlässigenden Umfang, und alles konform mit den Leitlinien der HRK.	
	2	2018 Reisezuschuss für internationales Summer Semester.	
	3		Teilweise Kostenübernahme für Reisen zu verschiedenen Tagungen und Workshops in China durch die chinesischen Partneruniversitäten. Gegenleistungen oder die Forderung nach solchen waren damit nicht verbunden. Den Instituts-Partnerschaftsvertrag mit Fudan Chin. Literature and Language wurde nach der Streichung der Wissenschaftsfreiheitsklausel aus der Präambel von Fudan nicht erneuert.
	4	Seit 2015 Kooperation auf verschiedene Art und Weise mit Partnern in der VR China - dabei wurden teilweise Hotel-, Essens-, und China-interne Reisekosten durch den chinesischen Partner finanziert	
	5		unentgeltliche Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten bei Tagungen in China, Essenseinladungen etc. darunter.

	6		Stipendium (2 Monate als Gastwissenschaftler) Bereitstellung von Wohnraum im Wohnheim vor Ort, Bereitstellung eines Büros und Übernahme von kleineren Kosten für Forschungsreisen.
Universität Paderborn	1	Lehrauftragsvergütung Chinesisch Deutscher Campus	
	2	Beratung/Seminardurchführung für die Firma Haier	
	3	Übersetzungshilfe für chinesische Studierende in Paderborn	
Universität Siegen	1	ja	
	2	ja	
	3	ja	
Universität Wuppertal	1	nein	Gast-Professor an der China Jiliang University
	2	Für Lehraufträge an der Wuhan University in den Jahren 2016 - 2019 jeweils Reisekostenerstattung durch die chinesische Seite auf Belegbasis (Hotel, Bahn, Flug)	nein
	3	nein	Lehrveranstaltungen an der Qingdao University of Science and Technology
	4	ja	Prüfung an der Universität Qingdao in China
	5	ja	Visiting Adjunct Professur an der Henan Agricultural University
Fachhochschule Bielefeld	1	Ein ehemaliger Dekan (bis März 2020 an der FH Bielefeld tätig), erhielt 2019 von der Universität Jinan eine Honorarprofessur.	
Hochschule Bochum	1	Lehrtätigkeit	
	2	Lehrtätigkeit	
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	k.A. zur Anzahl	Im Rahmen des "2+2"-Programms BWL" mit der Hunan Universität erhielten Lehrende Honorare für ihre Lehrleistungen in Nebentätigkeit, finanziert aus Studienbeiträgen chinesischer Studierender.	
Kunstakademie Münster	1	2552,2	
	2	628,34	
	3	3464,84	
	4	2184,93	

Große Anfrage 38 -
Antwort der Landesregierung

Anlage 5: Übersicht zu den Antworten der Hochschulen zu der Frage 32

Hinweis: Die gesetzlichen Namen der Hochschulen werden in den tabellarischen Aufstellungen einheitlich, aber mit Blick auf die Lesbarkeit ggf. verkürzt dargestellt.

Frage: Kooperieren oder kooperierten Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen mit chinesischen Hochschulen, Hochschulinstituten oder bei diesen Einrichtungen beschäftigten Personen, die laut des China Defence Universities Trackers aufgrund ihrer Nähe zum chinesischen Militär in die Kategorien „medium risk“, „high risk“ oder „very high risk“ eingeordnet wurden?

Folgende Hochschulen antworteten mit "ja":	Anmerkungen der Hochschulen
Technische Hochschule Aachen	
Universität Bielefeld	
Universität Bonn	
Technische Universität Dortmund	Es handelt sich bei den angegebenen Kooperationen um Studierendenaustauschabkommen bzw. Abkommen zu gemeinsamen Studienabschlüssen, aber es sind keine konkreten Forschungsprojekte.
Universität Düsseldorf	Gelistet sind Beijing Normal University, Chongqing University, Ocean University of China, Peking University, Soochow University, Zhejiang University, China Agricultural University, Wuhan University of Technology
Universität Duisburg-Essen	Ja , mit: Beihang University, Dalian University of Technology, Fudan University & Fudan University Shanghai Medical College, Huazhong University of Science and Technology (HUST) & HUST Tongji Medical College, Jilin University, Shandong University (Wehai), Sun Yat-Sen University/Sun Yat-Sen Hospital, Tsinghua University, Wuhan University, Zhengzhou University.
Universität Köln	Ja, denn es gibt praktisch keine chinesische Hochschule, die dort nicht aufgeführt ist. Allerdings sind die Kooperationen in der Regel auf kulturellen und sprachlichen Austausch ausgerichtet und daher nicht kritisch im Sinne der Fragestellung.
Universität Münster	Ja, allerdings werden in der hochschuleigenen Forschungsdatenbank CRIS.WWU keine Kooperationen mit Einzelpersonen erfasst.

Universität Paderborn	
Universität Siegen	
Universität Wuppertal	
Fachhochschule Aachen	
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	
Fachhochschule Dortmund	
Fachhochschule Südwestfalen	
Technische Hochschule Köln	
Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe	ja, mit einer Hochschule der Kategorie "medium risk"
Hochschule Niederrhein	
Technische Hochschule Georg Agricola	

Folgende Hochschulen antworteten mit "nein" bzw. konnten keine Angaben machen	**Anmerkungen der Hochschulen**
Universität Bochum	Innerhalb der vorgegebenen Frist ist eine angemessene Beantwortung nicht möglich, da die vorliegenden Daten eine automatisierte Auswertung nicht ermöglichen. Generell werden bei Forschungskooperationen grundsätzlich vertragliche Vereinbarung zur Inhaberschaft der Ergebnisse, zu Nutzungsrechten sowie Veröffentlichungsrechten getroffen. Zudem Prüfung möglicher Dual-Use-Nutzung.
Fernuniversität in Hagen	
Deutsche Sporthochschule Köln	
Fachhochschule Bielefeld	
Hochschule Bochum	
Hochschule Düsseldorf	
Westfälische Hochschule	
Hochschule für Gesundheit	
Hochschule Hamm-Lippstadt	
Hochschule Rhein-Waal	
Hochschule Ruhr-West	
Fachhochschule Münster	
Hochschule für Musik Detmold	
Kunstakademie Düsseldorf	
Folkwang Universität der Künste	
Hochschule für Musik und Tanz Köln	
Kunsthochschule für Medien Köln	
Kunstakademie Münster	Zwar ist die Shanghai University gelistet, wir kooperieren aber mit dem Fine Arts College an der University of Shanghai / Kooperation ausschließlich im Bereich des Studierendenaustaustausch. Eine weitere Kooperation besteht zur China Academy of Art Hangzhou (nicht gelistet).

Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe	
Rheinische Fachhochschule Köln	

Anlage 6: Übersicht zu den Antworten der Hochschulen
zu den Fragen 33, 34, 35 und 36

(Hinweis: Die gesetzlichen Namen der Hochschulen werden in den tabellarischen Aufstellungen einheitlich, aber mit Blick auf die Lesbarkeit ggf. verkürzt dargestellt.)

Technische Hochschule Aachen

Projektname	Projektbeschreibung	Projektzeitraum	Zuständige Stelle Ihrer Hochschule	beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf deutscher und chinesischer Seite (soweit hierzu datenschutzrechtlich Angaben möglich sind)	Können Sie ausschließen, dass die Forschungsergebnisse aus dem Projekt exklusiv dem chinesischen Militär zufließen? (ja / nein)	Wenn ja, wie gewährleisten Sie dies?	Wenn nein, warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?
Axial Compressor CFD Training and Assess	Forschungsvorhaben	12.12.17 - 11.06.18	Institut für Strahlantriebe		nein	./.	Verbindungen des zu schulenden Personals zum chinesischen Militär sind nicht bekannt, können aber auch nicht ausgeschlossen werden.
Teabag	Forschungsvorhaben	01.04.19 - 31.03.22	Institut für Biologie I		ja	Vertragsinhalt nicht Dual-Use fähig	./.
Kooperationsvertrag mit der Tsinghua University	Forschungsvorhaben	01.01.18 - 31.03.22	Lehrstuhl für medizinische Informationstechnik		nein	./.	Es handelt sich um einen Kooperationsvertrag mit einer zivilen Universität. Die Weitergabe von Know How an das chinesische Militär kann nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden. Eine Dual-Use-Nutzung ist hier nicht erkennbar.
Toward geohazards resilient infrastructure under chang	Kooperationsvertrag mit der Zhejiang University	01.03.18 - 28.02.22	Lehr- und Forschungsgebiet Neotektonik und Georisiken		nein	./.	Es handelt sich um einen Kooperationsvertrag mit einer zivilen Universität. Die Weitergabe von Know How an das chinesische Militär kann nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden. Eine Dual-Use-Nutzung ist hier nicht erkennbar.
Artifical Intelligence, Multiscale simulation, Fatigue damage, Hightemperature alloys mit der Tsinghua University	Kooperation; Mobilitätsprogramm; Forschungsvorhaben	01.01.2021 - 31.12.2023	Lehrstuhl für Verteilte Signalverarbeitung	nicht bekannt	ja	Seit 2019 verpflichtende Unterschrift einer Endverbleibserklärung.	
Performance Investigation of the Toroidal Tuned Liquid Column Dampers for the Vibration Control of Offshore Wind Turbines using the Real-Time Hybrid Simulations Method	Forschungsvorhaben	01.01.2021 - 31.12.2023	Lehrstuhl für Baustatistik und Baudynamik	nicht bekannt	ja	Seit 2019 verpflichtende Unterschrift einer Endverbleibserklärung.	
Forschung zur digitalen Entwurfsmethode von Asphaltmischungen basierend auf dem Materialgenom	Forschungsvorhaben	01.01.2021 - 31.12.2023	Institut für Straßenwesen	nicht bekannt	ja	Seit 2019 verpflichtende Unterschrift einer Endverbleibserklärung.	

Universität Bielefeld

Projektname	Projektbeschreibung	Projektzeitraum	Zuständige Stelle Ihrer Hochschule	beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf deutscher und chinesischer Seite (soweit hierzu datenschutzrechtlich Angaben möglich sind)	Können Sie ausschließen, dass die Forschungsergebnisse aus dem Projekt exklusiv dem chinesischen Militär zufließen? (ja / nein)	Wenn ja, wie gewährleisten Sie dies?	Wenn nein, warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?
Chinesisch-Deutsches Mobilitätsprogramm (DFG/NFSC) - "High-Speed Multifocal Multi-Photon Super-Resolution Microscopy with High Energy Femtosecond Fiber Laser"	Forschungsvorhaben	01.01.2021-31.12.2023	Dezernat Forschungs-förderung und Transfer (FFT)	Prof. Dr. Thomas Huser (UNIBI) /Professor Yang Zhongmin (South China University of Technology)	ja	Kooperationsvertrag	

Universität Bonn

Projektname	Projektbeschreibung	Projektzeitraum	Zuständige Stelle Ihrer Hochschule	beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf deutscher und chinesischer Seite (soweit hierzu datenschutzrechtlich Angaben möglich sind)	Können Sie ausschließen, dass die Forschungsergebnisse aus dem Projekt exklusiv dem chinesischen Militär zufließen? (ja / nein)	Wenn ja, wie gewährleisten Sie dies?	Wenn nein, warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?
Student Exchange Agreement, Nanjing University	fakultätsübergreifender Austausch von Studierenden (B.A./M.A.)	2013-2018	Dezernat Internationales		ja	Studierendenaustausch, keine gemeinsame Forschung	
Letter of Intent for Academic Cooperation, Nanjing University	Austausch von Studierenden und wissenschaftlichem Personal zwischen School of History (Nanjing) and Institute for Oriental and Asian Studies (Bonn), Planung gemeinsamer wissenschaftl. Veranstaltungen	seit 2011	Institut für Orient und Asienwissenschaften		ja	rein geisteswissenschaftliche Kooperation	
Cooperation Agreement between IPRAI (Huazhong University of Science and Technology) and B-IT (Bonn)	wissenschaftlicher Austausch; Austausch von Doktoranden	2010-heute	B-IT		ja	MoUs/Kooperationsverträge erlauben keine exklusive Nutzung. Die beteiligten Wissenschaftler sind sich der politischen Sensibilität des Themas bewusst	
MoU, Nanjing University of Science and Technology and B-IT	Austausch von wissenschaftlichem Personal und Studierenden	2007-heute	B-IT		ja	MoUs/Kooperationsverträge erlauben keine exklusive Nutzung. Die beteiligten Wissenschaftler sind sich der politischen Sensibilität des Themas bewusst	
Student Exchange Agreement, Ocean University	Studierendenaustausch	2018-2022	Institut für Orient und Asienwissenschaften		ja	Studierendenaustausch, keine gemeinsame Forschung	
CRC 110 "Symmetries and the Emergence of Structure in QCD	Forschungsvorhaben	2012-2024	Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik		ja	Reine Grundlagenforschung: Die im CRC 110 erzielten Ergebnisse sind von keiner Relevanz für das chinesische Militär (TRL 0)	
MoU, Shanghai Jiao Tong University	fakultätsübergreifender Austausch von Studierenden (B.A./M.A.)	seit 2007	Dezernat Internationales		ja	Studierendenaustausch, keine gemeinsame Forschung	
MoU, Shanghai Jiao Tong University	MoU for an Academic Exchange and Collaborative Research Program	2009-heute	B-IT		ja	MoUs/Kooperationsverträge erlauben keine exklusive Nutzung. Die beteiligten Wissenschaftler sind sich der politischen Sensibilität des Themas bewusst	
Student Exchange, Tongji University	fakultätsübergreifender Austausch von Studierenden (B.A./M.A.)	seit 2013	Dezernat Internationales		ja	Studierendenaustausch, keine gemeinsame Forschung	
Student Exchange Rechtswissenschaften, Tongj Universität	Studierendenaustausch	2013-2016	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät		ja	Studierendenaustausch, keine gemeinsame Forschung	
Double Master's Degree	gemeinsamer Studiengang Chinesische Sprache und Translation	2014-2017	Institut für Orient und Asienwissenschaften		ja	Studierendenaustausch, rein geisteswissenschaftliche Kooperation	

Universität Düsseldorf

Projektname	Projektbeschreibung	Projektzeitraum	Zuständige Stelle Ihrer Hochschule	beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf deutscher und chinesischer Seite (soweit hierzu datenschutzrechtlich Angaben möglich sind)	Können Sie ausschließen, dass die Forschungsergebnisse aus dem Projekt exklusiv dem chinesischen Militär zufließen? (ja / nein)	Wenn ja, wie gewährleisten Sie dies?	Wenn nein, warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?
Hierarchically Ternary Core-Layered Composition for Photothermally Reusable Masks	Forschungsvorhaben	19.10.2020-18.10.2021	Dezernat Forschung und Transfer	Deutsche Seite: Christoph Janiak Shang-Hua Xing Dietrich Püschel Beatriz Giesen Seçil Öztürk Chinesische Seite: Yang Xiao-Yu Rui Zhao Ge Tian Gang-Gang Chang Ling Shen Yu-Xuan Xiao Yi-Xuan Liu Jiang-Bo Chen Gustaaf Van Tendeloo	Ja	Im zwischen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Wuhan University of Technology geschlossenen "Joint Research Agreement" ist die grundsätzlich freie Publikationsmöglichkeit aller in der gemeinsamen Forschung erarbeiteten Ergebnisse vorgesehen.	
Universitätspartnerschaft mit Peking University	Studierendenaustausch	seit 1987	International Office	Keine	Ja	Studierende werden durch ein Merkblatt zu exportkontrollrechtlichen Vorgaben dahingehend sensibilisiert	
Universitätspartnerschaft mit Chongqing University	Studierendenaustausch	seit 2007	International Office	Keine	Ja	Studierende werden durch ein Merkblatt zu exportkontrollrechtlichen Vorgaben dahingehend sensibilisiert	
Institutspartnerschaft Ocean University of China	aktuell keine Aktivitäten	aktuell keine Aktivitäten	International Office	aktuell keine Aktivitäten	aktuell keine Aktivitäten	aktuell keine Aktivitäten	
Fakultätspartnerschaft Soochow University	Akademischer, Studierenden und Dozentenaustausch	seit 2016	International Office	Wissenschaftler und Studierende der HHU/SU	Ja	Öffentlich zugängliche Symposien, Präsentation von publizierten Daten bzw. Publikation der Ergebnisse	
Institutspartnerschaft Zhejiang University	Memorandum of Understanding (MoU)	Seit 2019	International Office	Deutsche Seite: Tobias Kalenscher Chinesische Seite: Qingguo Ma, Qiang Shen	Ja	Das MoU ist allgemein gehalten, konkrete Forschungs- oder Lehrkooperation sollen separat verhandelt werden, sind bisher aber noch nicht geplant	

Universität Duisburg-Essen (UDE)

Projektname; hier auch Partnerinstitution	Projektbeschreibung	Projektzeitraum	Zuständige Stelle Ihrer Hochschule	beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf deutscher und chinesischer Seite (soweit hierzu datenschutzrechtlich Angaben möglich sind)	Können Sie ausschließen, dass die Forschungsergebnisse aus dem Projekt exklusiv dem chinesischen Militär zufließen? (ja / nein)	Wenn ja, wie gewährleisten Sie dies?	Wenn nein, warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?
Fudan University, Shanghai Medical College	Austausch von Informationen und Expertise auf dem Gebiet der medizinischen Forschung und Krankenversorung, Aus-, Fort- Weiterbildung von wissenschaftlichem und wissenschaftlich-ärztlichem Personal und Studierenden und Doktoranden; gemeinsame Forschungsprojekte und Publikationen	seit 2004	Medizinische Fakultät	Ansprechpartner hierzu ist der Chinabeauftragte der medizinischen Fakultät	ja	Von der medizinischen Forschung am UK Essen ausgehend in der Regel kein Dual Use möglich bzw. nicht bekannt. Allgemeine Sicherheitsrichtlinien und Vertraulichkeitsvereinbarungen des UK Essen, z.B. in Stipendienrichtlinien, AV, Betreuungsvereinbarungen	
HUST Huazhong University of Science and Technology, Tongji Medical College TMC und Wuhan Union Hospital	Austausch von Informationen und Expertise auf dem Gebiet der medizinischen Forschung und Krankenversorung, Aus-, Fort- Weiterbildung von wissenschaftlichem und wissenschaftlich-ärztlichem Personal und Studierenden und Doktoranden; gemeinsame Forschungsprojekte und Publikationen	seit 2002	Medizinische Fakultät	Ansprechpartner hierzu ist der Chinabeauftragte der medizinischen Fakultät	ja	Von der medizinischen Forschung am UK Essen ausgehend in der Regel kein Dual Use möglich bzw. nicht bekannt. Allgemeine Sicherheitsrichtlinien und Vertraulichkeitsvereinbarungen des UK Essen, z.B. in Stipendienrichtlinien, AV, Betreuungsvereinbarungen	
SYSH Sun Yat-Sen Memorial Hospital, Sun Yat-Sen University	Austausch von Informationen und Expertise auf dem Gebiet der medizinischen Forschung und Krankenversorung, Aus-, Fort- Weiterbildung von wissenschaftlichem und wissenschaftlich-ärztlichem Personal und Studierenden und Doktoranden; gemeinsame Forschungsprojekte und Publikationen	seit 2014	Medizinische Fakultät	Ansprechpartner hierzu ist der Chinabeauftragte der medizinischen Fakultät	ja	Von der medizinischen Forschung am UK Essen ausgehend in der Regel kein Dual Use möglich bzw. nicht bekannt. Allgemeine Sicherheitsrichtlinien und Vertraulichkeitsvereinbarungen des UK Essen, z.B. in Stipendienrichtlinien, AV, Betreuungsvereinbarungen	
Shanghai Maritime University	Durchführung von Lehrveranstaltungen	2016/2017	Fakultät für Ingenieurwissenschaften	Datenschutz: keine Angaben	ja	Vermittelte Lehre ist öffentlich zugänglich und stellt kein exklusives Wissen dar.	
Beihang University	Institute of Mechanics	4 Wochen im Jahr 2006	Fakultät für Ingenieurwissenschaften	Datenschutz: keine Angaben	ja	Vermittelte Lehre ist öffentlich zugänglich und stellt kein exklusives Wissen dar.	

Workshop mit Shanghai University; auf deutscher Seite finanziert durch DFG	2017 Sino-German Symposium / “Optimization and Control of Smart Cars in IoT”	2017	Fakultät für Ingenieurwissenschaften	Datenschutz: keine Angaben	ja	Die gezeigten Information wurden auf Konferenzen und Journalen bereits veröffentlicht.	
Zhengzhou University	Zusammenarbeit in Double Degree Programmen	seit 2013	Fakultät für Ingenieurwissenschaften	Datenschutz: keine Angaben	ja	Vermittelte Lehre ist öffentlich zugänglich und stellt kein exklusives Wissen dar.	
Dalian University of Technology	Zusammenarbeit in Double Degree Programmen	seit 2015	Fakultät für Ingenieurwissenschaften	Datenschutz: keine Angaben	ja	Vermittelte Lehre ist öffentlich zugänglich und stellt kein exklusives Wissen dar.	
The 3rd Chinese-German Young Scientist Symposium on Structures & Dynamics at Surfaces	Symposium	2019	ICAN/CENIDE	Datenschutz: keine Angaben	Ja	Symposium – Keine Forschungsergebnisse	
Tsinghua University	gemeinsame Forschung zu Single-Cell Analysis	seit 2015	Fakultät für Chemie	Datenschutz: keine Angaben	ja	Forschung wurde publiziert und ist somit frei zugänglich.	
geisteswissenschaftliches Propädeutikum und Sommerkurse für chin. Studierende; Deutsche Sprache und Kultur	Vermittlung deutscher Sprache, Landeskunde, Germanistik; wissenschaftliches Schreiben, Textsorten	geisteswissenschaftliches Propädeutikum: Okt - Juli des Folgejahres Sommerkurse: 3 bzw. 4 Wochen im Juli oder August	Fakultät für Geisteswissenschaften	Datenschutz: keine Angaben	ja	Vermittelte Lehre ist öffentlich zugänglich und stellt kein exklusives Wissen dar.	
Tsinghua University	Sprachvorbereitung und Betreuung chinesischer Studierende	2010-2019	Fakultät für Geisteswissenschaften	Datenschutz: keine Angaben	ja	Vermittelte Lehre ist öffentlich zugänglich und stellt kein exklusives Wissen dar.	
Fudan University	Studierendenaustausch	2006-2020	Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	Datenschutz: keine Angaben	ja	Vermittelte Lehre ist öffentlich zugänglich und stellt kein exklusives Wissen dar.	
Huazhong University of Science and Technology	Studierendenaustausch	seit 1988	Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	Datenschutz: keine Angaben	ja	Vermittelte Lehre ist öffentlich zugänglich und stellt kein exklusives Wissen dar.	
Wuhan University	Studierendenaustausch	seit 1987	Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	Datenschutz: keine Angaben	ja	Vermittelte Lehre ist öffentlich zugänglich und stellt kein exklusives Wissen dar.	
Fudan University	Forschung und Studierendenaustausch	seit 2005	Institut für Ostasienwissenschaften	Datenschutz: keine Angaben	ja	Vermittelte Lehre und Forschung sind öffentlich zugänglich und stellen kein exklusives Wissen dar.	
Huazhong University of Science and Technology	Forschung und Studierendenaustausch	seit 1988	Institut für Ostasienwissenschaften	Datenschutz: keine Angaben	ja	Vermittelte Lehre und Forschung sind öffentlich zugänglich und stellen kein exklusives Wissen dar.	
Jilin University	Forschung und Studierendenaustausch	seit 2014	Institut für Ostasienwissenschaften	Datenschutz: keine Angaben	ja	Vermittelte Lehre und Forschung sind öffentlich zugänglich und stellen kein exklusives Wissen dar.	
Shandong University	Forschung und Studierendenaustausch	2020	Institut für Ostasienwissenschaften	Datenschutz: keine Angaben	ja	Vermittelte Lehre und Forschung sind öffentlich zugänglich und stellen kein exklusives Wissen dar.	
Wuhan University	Forschung und Studierendenaustausch	seit 1987	Institut für Ostasienwissenschaften	Datenschutz: keine Angaben	ja	Vermittelte Lehre und Forschung sind öffentlich zugänglich und stellen kein exklusives Wissen dar.	

Universität Köln

Projektname	Projektbeschreibung	Projektzeitraum	Zuständige Stelle Ihrer Hochschule	beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf deutscher und chinesischer Seite (soweit hierzu datenschutzrechtlich Angaben möglich sind)	Können Sie ausschließen, dass die Forschungsergebnisse aus dem Projekt exklusiv dem chinesischen Militär zufließen? (ja / nein)	Wenn ja, wie gewährleisten Sie dies?	Wenn nein, warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?
Inequalitites COVID-19	Forschungsvorhaben	15.01.2021-15.07.2022	Ethnologie		ja		
EcoFINDERS	Forschungsvorhaben	01.01.2011-31.12.2014	Zoologie		ja		
IRECOHEX	Forschungsvorhaben	01.01.2014-31.12.2017	Wirschaftswissenschaften		ja		
MERCURY	Forschungsvorhaben	01.02.2009-30.04.2012	Politikwissenschaften		ja		
CATAFLU.OR	Forschungsvorhaben	01.04.2008-31.03.2011	Chemie		ja		
	Forschungsvorhaben	01.01.2021-31.12.2024	Ethnologie		ja		
NanoCF	Forschungsvorhaben	01.08.2014-31.07.2018	Physik		ja		
Tongji University, Shanghai	Personenmobilität aller Statusgruppen, hauptsächlich jedoch Studierendenaustausch; Forschungsaktivitäten	seit 26.03.2014 und erneuert seit 14.10.2019 Laufzeit 5 Jahre	ZIB Med	potentiell alle Mitglieder und Studierenden der Medizinischen Fakultäten der beiden Universitäten	nein		Das an die Tongji University angeschlossene Major Defense Laboratory arbeitet nicht dezidiert im Bereich der Medizin, sondern in den Materialwissenschaften. Die verteidungsrelevanten Verbindungen der Tongji U bestehen offensichtlich vorwiegend im geostrategischen Bereich sowie in der Künstlichen Intelligenz. Angesichts des im Abkommen genannten Fachgebiets (Medizin) und der im Abkommen genannten Zwecke des Abkommens (Personenmobilität, gemeinsame Veranstaltungen) schätzt das ZIB Med somit die unmittelbare Gefahr der nicht-intendierten Verwendung von Wissen für Proliferationszwecke als gering ein.
Huazhong Universität für Wissenschaft und Technologie, Wuhan	Studierendenaustausch	seit 22.10.2004 unbefristet	ZIB Med	potentiell alle Studierenden der beteiligten Medizinischen Fakultäten	Forschung ist nicht Gegenstand des Abkommens		Aufgrund der Inaktivität dieser Kooperation im Studierendenaustausch und der "sehr hohen Gefahr", die gem. China Defense University Tracker von der HUST ausgeht, wird derzeit geprüft, die Kooperation zu beenden. Zwar schätzt das ZIB Med die unmittelbare Gefahr der nicht-intendierten Wissensverwendung für Proliferationszwecke im Zuge des Studierendenaustauschs als gering ein, jedoch besteht im Rahmen des Konzepts der zivil-militärischen Fusion aufgrund der Nähe der HUST zur Volksarmee die Gefahr, das die HUST für Zwecke der Wissenschaftsspionage und der Konkurrenzausspähung als zivile Universität instrumentalisiert wird.

Huazhong Universität für Wissenschaft und Technologie, Wuhan	Diverse forschungsbezogene Aktivitäten in den Bereichen Physiologie, Neurophysiologie, Stammzellenforschung sowie Studierendenaustausch.	seit 17.10.2003; Kontakte und Aktivitäten ruhen seit 2015.	Institut für Neurophysiologie, Dezernat 9 der UzK.	siehe Abkommen	Ja, da die Aktivitäten ruhen.		
Fudan University, Shanghai	Personenmobilität aller Statusgruppen, hauptsächlich jedoch Studierendenaustausch; Forschungsaktivitäten	derzeit im Prozess der Unterzeichnung	ZIB Med	potentiell alle Mitglieder und Studierenden der Medizinischen Fakultäten der beiden Universitäten	nein		Das an die Fudan University angeschlossene Major Defense Laboratory arbeitet nicht dezidiert im Bereich der Medizin. Angesichts des im Abkommen genannten Fachgebiets (Medizin) und der im Abkommen genannten Zwecke des Abkommens (Personenmobilität, gemeinsame Veranstaltungen) schätzt das ZIB Med die unmittelbare Gefahr der nicht-intendierten Verwendung von Wissen für Proliferationszwecke als gering ein.
CT-based Deep Learning Algorithm in Diagnosis and Evaluation of COVID-19: An International Multi-center	Forschungsvorhaben	01.10.2020-30.09.2021	PD Dr. Thorsten Persighel, Radiologie, Uniklinik Köln	siehe Projektbeschreibung	Stellungnahme hierzu liegt nicht vor. Jilin University - very high risk - secret security credentials - 2 Major Defence Laboratories - 8 Designated Defence Research Areas, darunter Nuklearwaffenforschung		
Regulative Mechanisms of Striatin Interacting Protein 2 for Heart Development and Function	nicht umschrieben	21.11.2019-30.06.2020	Prof. Dr. Agapios Sachinidis, Physiologie, Uniklinik Köln	siehe Projektbeschreibung	Stellungnahme hierzu liegt nicht vor. Tongji Universität		
Cross Cultural Harmonization of Research on preclinical Alzheimer's Disease between Germany and China	Veranstaltung	01.11.2019-31.01.2020	Prof. Dr. Frank Jessen, Psychiatrie, Uniklinik Köln	siehe Projektbeschreibung	Stellungnahme hierzu liegt nicht vor. Nanjing University (Medium risk, secret security credentials, 2 major defense laboratories)		

Universität Münster

Projektname	Projektbeschreibung	Projektzeitraum	Einrichtung an der WWU	Projektleitung an der WWU	Chinesische(r) Kooperationspartner (Institution)
Determination of erosion rates along actively growing mountain ranges at the NE margin of Tibet using cosmogenic 10Be	Forschungsvorhaben	01.06.2006 -31.05.2008	Professur für Endogene Geologie und Strukturgeologie	Ralf Hetzel	Chinesische Akademie der Wissenschaften, Peking
Integrated Genomics, Clinical Research and Care in Hypertension	Forschungsvorhaben	01.11.2006 -31.01.2011	Leibniz-Institut für Arteriosklerosеforschung an der Universität Münster / Medizinische Klinik D (Allgemeine Innere Medizin sowie Nieren- und Hochdruckkrankheiten und Rheumatologie)	Stefan-Martin Brand / Eva Brand	Shanghai Jiao Tong University, Shanghai
SFB TRR 61 - Multilevel-molekulare Assemblate: Struktur, Dynamik und Funktion	Forschungsvorhaben	06.06.2008 -01.07.2016	Arbeitsgruppe Grenzflächenphysik	Harald Fuchs	Chinesische Akademie der Wissenschaften, Peking / Tsinghua-Universität, Peking
Microsystems and Bioanalysis Platforms for Health Care	Forschungsvorhaben	01.07.2010 -30.06.2014	Arbeitsgruppe Grenzflächenphysik	Harald Fuchs	Chinesische Akademie der Wissenschaften, Peking / Fudan University Shanghai / Universität Peking, Haidan
Sparsity-constrained inversion with tomographic applications	unbekannt	01.01.2011 -31.12.2013	Professur für Angewandte Mathematik, insbesondere Numerik	Martin Burger	Shanghai Jiao Tong University, Shanghai
Nucleation kinetics of the liquid-liquid phase separation under extreme external conditions	Forschungsvorhaben	01.12.2012 -31.12.2017	Professur für Materialphysik	Gerhard Wilde	Norteastern University, Shenyang
Chinesisch-Deutsches Symposium über "Signaling and Regulation Processes in Plant Environment Interactions", 5.-11. September 2013 in Münster	unbekannt	05.09.2013 -11.09.2013	Molecular Genetics and Cell Biology of Plants - AG Prof. Dr. Jörg Kudla	Jörg Kudla	China Agricultural University, Peking
Comparative Analysis of Claviceps Diseases in Rice and Rye	unbekannt	01.05.2014 -30.04.2017	Molecular Biology and Biotechnology of Fungi - AG Prof. Dr. Paul Tudzynski	Paul Tudzynski	Northwest A&F University, Yangling
Chinesisch-Deutsches Forschungsprojekt - Functional analysis of N-Glycosylation in Flagellar Assembly and Flagellar Signalling	unbekannt	01.09.2014 -31.08.2017	Plant Biochemistry and Biotechnology - AG Prof. Dr. Michael Hippler	Michael Hippler	Tsinghua-Universität, Peking
Chinesisch-Deutsches Forschungsprojekt: Thermodynamic Description of Nucleation Rate and their Application on the Modeling of the Glass Formation of Pd-based Alloys	Forschungsvorhaben	01.11.2014 -31.10.2017	Professur für Materialphysik	Gerhard Wilde	Elektrotechnische Universität Guilin, Guilin
Geochemical and Multiple Isotope Investigation to assess the Impact of Anthropogenic Activities on Surface and Subsurface Environments of the Huainan Coalfield, China	unbekannt	10.03.2015 -10.03.2018	Professur für Historische und Regionale Geologie	Harald Strauß	Institute of Geographic Sciences and Natural Resources Research, Chinese Academy of Sciences, Beijing
Biophysical Controls on Priming Effect of Soil Organic Matter in Mollisols	unbekannt	19.11.2015 -18.11.2018	Institut für Landschaftsökologie	Ute Hamer	Chinese Academy of Agricultural Sciences, Beijing
Licht-sammelnde Nanostrukturen	Forschungsvorhaben	01.12.2016 -30.11.2019	Professur für Materialphysik	Gerhard Wilde	Institute of Chemistry, Chinese Academy of Sciences, Beijing
Strukturbildung in dynamischen selbstanordnenden Systemen	Forschungsvorhaben	01.07.2017 -30.06.2020	Professur für Theoretische Physik I	Svetlana Gurevich	Chinese Academy of Sciences, Bejing
Grundlegende Untersuchungen an Lithium Ionen Batterien mit hoher spezifischer Energiedichte	Forschungsvorhaben	01.01.2018 -31.12.2020	Münster Electrochemical Energy Technology	Jie Li / Martin Winter	Xiamen University, Xiamen
PANDA - Gewinnung organischer Säuren aus natürlichen Rohstoffen durch Surface-Display-basiertes konsolidiertes Bioprocessing	unbekannt	01.08.2018 -31.01.2022	Professur für Pharmazeutische Chemie	Joachim Jose	Nanjing University, Nanjing
Ultra-layered perception with brain-inspired information processing for vehicle collision avoidance	Forschungsvorhaben	01.12.2018 -30.11.2022	Professur für Praktische Informatik	Xiaoyi Jiang	Chinese Academy of Sciences, Bejing / Huazhong University of Science and Technology, Wuhan / Lingnan University College, Guangzhou / Northwestern Polytechnical University, Xi'an / Tsinghua-Universität, Peking / University of Guizhou, Guiyang / Xi'an Jiaotong University, Xi'an
China-Pilotprojekte - Verbundprojekt: Integrierte empirische Analyse von Klimaschutzmaßnahmen und lokaler Luftverschmutzung - Teilprojekt 1: Berücksichtigung von Unternehmensstrukturen und Konsumentenverhalten	Forschungsvorhaben	01.12.2019 -30.11.2022	Lehrstuhl für Mikroökonomik, insb. Energie- und Ressourcenökonomik	Andreas Löschel	National Center for Climate Change Strategy and International Cooperation, Beijing / Tsinghua-Universität, Peking / University of International Business and Economics, Peking
Europlanet 2024 Research Infrastructure	Forschungsvorhaben	01.02.2020 -31.01.2024	Professur für Geologische Planetologie	Harald Hiesinger	China University of Geosciences Beijing, Peking / National Space Science Center, Chinesische Akademie der Wissenschaften, Beijing / Shandong University, Jinan / Universität Peking, Haidan

Universität Paderborn

Projektname	Projektbeschreibung	Projektzeitraum	Zuständige Stelle Ihrer Hochschule	beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf deutscher und chinesischer Seite (soweit hierzu datenschutzrechtlich Angaben möglich sind)	Können Sie ausschließen, dass die Forschungsergebnisse aus dem Projekt exklusiv dem chinesischen Militär zufließen? (ja / nein)	Wenn ja, wie gewährleisten Sie dies?	Wenn nein, warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?
Beihang University	Studierenden- und Doktorandenaustausch	fortlaufend seit November 2005	Elektrotechnik		Ja	Die Universität nimmt die Leitlinien der HRK ernst und hat auch in ihrer Grundordnung sich auf zivile Zwecke verpflichtet	
Beijing Institute of Technology (BIT)	Studierenden- und Doktorandenaustausch	fortlaufend seit September 2004	Wirtschafts-wissenschaften		Ja	Die Universität nimmt die Leitlinien der HRK ernst und hat auch in ihrer Grundordnung sich auf zivile Zwecke verpflichtet	
Beijing Institute of Technology (BIT)	Physik-Ultraschnelle Nanophotonik (DFG gefördertes Kooperationsprojekt, Publikationen)	fortlaufend	Physik		Ja	Die Universität nimmt die Leitlinien der HRK ernst und hat auch in ihrer Grundordnung sich auf zivile Zwecke verpflichtet	
Nanjing University	Doktoranden des China Scholarship Councel	fortlaufend	Quantum Optics		Ja	Die Universität nimmt die Leitlinien der HRK ernst und hat auch in ihrer Grundordnung sich auf zivile Zwecke verpflichtet	
Peking University Peking University (PKU)	Physik (Forschungskooperation)	fortlaufend	Physik		Ja	Die Universität nimmt die Leitlinien der HRK ernst und hat auch in ihrer Grundordnung sich auf zivile Zwecke verpflichtet	

Shanghai University	Doktorandenaustausch	fortlaufend	Physik		Ja	Die Universität nimmt die Leitlinien der HRK ernst und hat auch in ihrer Grundordnung sich auf zivile Zwecke verpflichtet	
Shandong University	Studierenden- und Doktorandenaustausch	fortlaufend seit 2019	Informatik		Ja	Die Universität nimmt die Leitlinien der HRK ernst und hat auch in ihrer Grundordnung sich auf zivile Zwecke verpflichtet	
Southern University of Science and Technology Southern University of Science and Technology (SUSTech)	Kooperation mit SUStech im Bereich FiniteG eometry (finanziert über das Chinesisch Deutsche Zentrum für Wissenschaftsförderung)	04.01.2021 - 31.12.2023	Mathematik		Ja	Die Universität nimmt die Leitlinien der HRK ernst und hat auch in ihrer Grundordnung sich auf zivile Zwecke verpflichtet	
Southern University of Science and Technology Southern University of Science and Technology (SUSTech)	Kooperation: Joint publication Finanzierung: National Natural Science Foundation of China	fortlaufend	Physik		Ja	Die Universität nimmt die Leitlinien der HRK ernst und hat auch in ihrer Grundordnung sich auf zivile Zwecke verpflichtet	
Southern University of Science and Technology Southern University of Science and Technology (SUSTech)	Kooperation: Joint publication Finanzierung: National Natural Science Foundation of China	fortlaufend	Department Chemie-Organische Chemie		Ja	Die Universität nimmt die Leitlinien der HRK ernst und hat auch in ihrer Grundordnung sich auf zivile Zwecke verpflichtet	
Southern University of Science and Technology (SZU)	Physik (Publikationen und Forschungskooperation)	fortlaufend	Physik		Ja	Die Universität nimmt die Leitlinien der HRK ernst und hat auch in ihrer Grundordnung sich auf zivile Zwecke verpflichtet	
Tongji University,	Studierenden- und Doktorandenaustausch	fortlaufend seit september 2009	Wirtschafts-wissenschaften		Ja	Die Universität nimmt die Leitlinien der HRK ernst und hat auch in ihrer Grundordnung sich auf zivile Zwecke verpflichtet	

Tsinghua University	Kooperationen in den Bereichen „Kunstgeschichte“ und „Kulturerbe“	fortlaufend	Kulturerbe		Ja	Die Universität nimmt die Leitlinien der HRK ernst und hat auch in ihrer Grundordnung sich auf zivile Zwecke verpflichtet	
Xidian University,	Studierenden- und Doktorandenaustausch	fortlaufend seit 2019	Informatik, Elektrotechnik, Wirtschafts-wissenschaften		Ja	Die Universität nimmt die Leitlinien der HRK ernst und hat auch in ihrer Grundordnung sich auf zivile Zwecke verpflichtet	
Xidian University,	Studierendenaustausch - Summer School	10.07.2019 - 24.08.2019	Elektrotechnik		Ja	Die Universität nimmt die Leitlinien der HRK ernst und hat auch in ihrer Grundordnung sich auf zivile Zwecke verpflichtet	

Universität Siegen

Projektname	Projektbeschreibung	Projektzeitraum	Zuständige Stelle Ihrer Hochschule	beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf deutscher und chinesischer Seite (soweit hierzu datenschutzrechtlich Angaben möglich sind)	Können Sie ausschließen, dass die Forschungsergebnisse aus dem Projekt exklusiv dem chinesischen Militär zufließen? (ja / nein)	Wenn ja, wie gewährleisten Sie dies?	Wenn nein, warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?
Universität Beihang: New Methods an Processing Algorithms for Passive Radar Imaging	Forschungsvorhaben	01.01.2019 - 31.12.2021	ZESS	-	ja	Die Projektergebnisse stehen gemäß der vertraglichen Regelung beiden Partnern gemeinsam zu; mangels exklusiven Rechtserwerbs durch die Universität Beihang kann auch keine exklusive Übertragung an Dritte erfolgen. ("Both of Beihang University (Part A) and University of Siegen (Part B) share the intellectual property of this collaborative research.") Zudem wurde das BAFA über den deutschen Fördergeber DFG vor der Bewilligung der Fördermittel in das Vorhaben involviert sowie in den Vertrag die Klausel aufgenommen: "This agreement will be concluded subject to the export-law provisions."	

Nanjing University of Aeronautics and Astronautics	MoU: Allgemeiner Austausch	10.12.19-10.12.24	ZESS	-	ja	keine Einräumung von Nutzungsrechten vorgesehen	
Nanjing University of Aeronautics and Astronautics	Joint Doctoral Programm	17.09.18-17.09.23	ZESS	-	ja	keine Einräumung von Nutzungsrechten vorgesehen, Veröffentlichungspflicht von Doktorarbeiten	
Northeastern University (NEU)	hochschulweite Partnerschaft, Studierendenaustausch	14.08.18-14.08.23	International Office	-	ja	keine Einräumung von Nutzungsrechten vorgesehen, bisherige Austausche nur in Bereichen Sozialwissenschaft und Germanistik	
Nanjing Normal University (NNU)	Studierendenaustausch	10.04.19-10.04.24	Philosophische Fakultät	-	ja	keine Einräumung von Nutzungsrechten vorgesehen, Thematisch auf die Bereiche Geschichte, Sozialwissenschaft, Philosophie und Germanistik begrenzt	
Tongji University	MoU: allg. Austausch bezogen auf die Germanistik/Philosophische Fakultät	1.10.17-01.10.19	Philosophische Fakultät	-	ja	keine Einräumung von Nutzungsrechten vorgesehen, Thematisch auf den Bereich Germanistik begrenzt	
Beijing Institute of Technology (BIT)	MoU, hochschulweite Partnerschaft, Studierendenaustausch	seit 2016	International Office	-	ja	keine Einräumung von Nutzungsrechten vorgesehen, bisherige Incomings: Germanistik	
Beijing University of Technology (BJUT)	MoU, hochschulweite Partnerschaft, Studierendenaustausch	April 2017- April 2022	International Office		ja	keine Einräumung von Nutzungsrechten vorgesehen, Incomings: Philosophische Fakultät	
University of Science and Technology Beijing (USTB)	Cooperation Agreement, Austausch von Studierenden und Promovierenden	05.2015-05.2020	Naturwiss. Fakultät (Chemie)	-	ja	keine Einräumung von Nutzungsrechten vorgesehen, wenig Aktivitäten	
Dalian University of Technology	Cooperation Agreement, Austausch	2007	International Office	-	ja	MoU sieht keine Einräumung von Nutzungsrechten vor, keine Aktivitäten bekannt	
Harbin Engineering University (HEU)	Cooperation Agreement, Austausch: Studierende und Lehrende im Master	2007	Bauingenieurwesen	-	ja	Vereinbarung sieht keine Einräumung von Nutzungsrechten vor, keine Aktivitäten bekannt	
Nanjing University	MoU, allg. Austausch	06.2016-06.2021	International Office	-	ja	MoU sieht keine Einräumung von Nutzungsrechten vor, keine Aktivitäten bekannt	
Shanghai University	MoU, allg. Austausch	seit Mai 2012	International Office	-	ja	Vereinbarung sieht keine Einräumung von Nutzungsrechten vor, keine Aktivitäten bekannt	
Zhengzhou University	MoU, allg. Austausch	21.12.2016-20.12.2021	International Office	-	ja	MoU sieht keine Einräumung von Nutzungsrechten vor, keine Aktivitäten bekannt	
Shanghai Jiao Tong University (SJTU)	Cooperation Agreement, Austausch von Studierenden und Forschenden	14.08.2001-13.08.2002	Naturwiss. Fakultät (Chemie)	-	ja	Vereinbarung sieht keine Einräumung von Nutzungsrechten vor, Veröffentlichungspflicht von Doktorarbeiten	
Beijing University	Forschungsvorhaben	01.01.2021 - 31.12.2023	Naturwiss. Fakultät (Physik)	-	ja	da es sich um Grundlagenforschung der Theoretischen Quantenoptik handelt	

Universität Wuppertal

Projektname	Projektbeschreibung	Projektzeitraum	Zuständige Stelle Ihrer Hochschule	beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf deutscher und chinesischer Seite (soweit hierzu datenschutzrechtlich Angaben möglich sind)	Können Sie ausschließen, dass die Forschungsergebnisse aus dem Projekt exklusiv dem chinesischen Militär zufließen? (ja / nein)	Wenn ja, wie gewährleisten Sie dies?	Wenn nein, warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?
EU-Förderung: H2020 MSCA RISE-Projekt ATMOS chin. Partner sind: Hefei Institutes of phisical sciences chinese academy of sciences; Chongqing University	Forschungsvorhaben	01.02.2020 - 31.03.2024	Dez. 1.1 - Forschungsförderung		nein	Pandemie-bedingt sind Projektaktivitäten bislang nicht erfolgt ("suspension"). Kein Personalaustausch zwischen BUW und chinesischen Partnern vorgesehen	Die Univeristät ist sich der Tatsache bewusst, dass die Volksrepublik China, die auf der Staatenliste im Sinne von § 13 Absatz 1 Nummer 17 SÜG2 und § 32 SÜG3 geführt wird, aktiv darum bemüht ist, an sensible wissenschaftliche Informationen der Bundesrepublik Deutschland/der BUW zu gelangen. Für jedwede Art wissenschaftlicher Kooperation mit chinesischen und anderen internationalen Partnern in zunehmend volatilen Umfeldern erfolgt daher im Rahmen des hochschuleigenen Risiko- und Sicherheits-managements bei entsprechenden institutionellen und individuellen Entscheidungen eine eigenständige Risiko- und Chancenabwägung anhand eines Kriterienrasters.

Fachhochschule Aachen

Projektname	Projektbeschreibung	Projektzeitraum	Zuständige Stelle Ihrer Hochschule	beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf deutscher und chinesischer Seite (soweit hierzu datenschutzrechtlich Angaben möglich sind)	Können Sie ausschließen, dass die Forschungsergebnisse aus dem Projekt exklusiv dem chinesischen Militär zufließen? (ja / nein)	Wenn ja, wie gewährleisten Sie dies?	Wenn nein, warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?
CDHAW (Chinesisch Deutsche Hochschule für Angewandte Wissenschaften der Tongji-Universität	Ziel ist es, Studierenden einen Bachelor-Abschluss der Tongji-Universität und einer deutschen Partnerhochschule eines Hochschulkonsortiums in Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Gebäudetechnik oder Wirtschaftingenieuerwesen zu ermöglichen.	Seit 2004 durch **BMBF**, jüngste Vertragsergänzung 2021-2041	Akademisches Auslandsamt		ja	keine Forschung sondern hoheitliche Lehre	
Hangzhou Dianzi University			Akademisches Auslandsamt		ja	Kooperation seit mehreren Jahren ruhend	
Tianjin University			Akademisches Auslandsamt		ja	Kooperation seit mehreren Jahren ruhend	
Tsinghua University			Akademisches Auslandsamt		ja	Kooperation seit mehreren Jahren ruhend	
Zhejiang Normal University			Akademisches Auslandsamt		ja	Kooperation seit mehreren Jahren ruhend	

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

Projektname	Projektbeschreibung	Projektzeitraum	Zuständige Stelle Ihrer Hochschule	beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf deutscher und chinesischer Seite (soweit hierzu datenschutzrechtlich Angaben möglich sind)	Können Sie ausschließen, dass die Forschungsergebnisse aus dem Projekt exklusiv dem chinesischen Militär zufließen? (ja / nein)	Wenn ja, wie gewährleisten Sie dies?	Wenn nein, warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?
"2+2"-Programm BWL mit Hunan University (very high risk)	Chinesische Studierende erwerben nach 2 Jahren Studium in China und 2 Jahren an der H-BRS einen Doppelabschluss in B.A. BWL.	2009-2019	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften	./.	ja	Es handelt sich um ein reines Ausbildungsprogramm im Rahmen des Bachelorstudiums BWL an der H-BRS	

Fachhochschule Dortmund

Donghua University **medium risk**

Projektname	Projektbeschreibung	Projektzeitraum	Zuständige Stelle Ihrer Hochschule	beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf deutscher und chinesischer Seite (soweit hierzu datenschutzrechtlich Angaben möglich sind)	Können Sie ausschließen, dass die Forschungsergebnisse aus dem Projekt exklusiv dem chinesischen Militär zufließen? (ja / nein)	Wenn ja, wie gewährleisten Sie dies?	Wenn nein, warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?
InduTwin	Durch das Projekt sollen für drei zentrale Bachelor-Studiengänge strategische Kooperationspartner an Partnerhochschulen in China und Lateinamerika aufgebaut werden. Ziel ist es mit den Partnerhochschulen Doppelabschlüsse und/ oder Spezialisierungen zu etablieren und das FH-Modell in den Partnerländern zu etablieren.	01.10.2019 - 30.09.2023	Prof. Dr. Stephan Weyers		ja	reine Lehrkooperation	

Fachhochschule Südwestfalen

Projektname	Projektbeschreibung	Projektzeitraum	Zuständige Stelle Ihrer Hochschule	beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf deutscher und chinesischer Seite (soweit hierzu datenschutzrechtlich Angaben möglich sind)	Können Sie ausschließen, dass die Forschungsergebnisse aus dem Projekt exklusiv dem chinesischen Militär zufließen? (ja / nein)	Wenn ja, wie gewährleisten Sie dies?	Wenn nein, warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?
Zheijang University of Technology	letter of intent Studierendenaustausch	seit 2007 seit 2012	Akademisches Auslandsamt und Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissen-schaften	nur vereinzelt Lehraufenthalte an der chinesischen Partnerhochschule	ja	Es fand keine gemeinsame Forschung statt. Auch das Studienprogramm bei den Studienaufenthalten an der FH SWF im Wirtschaftsbereich war ohne weitreichende Relevanz. Belegt wurden englischsprachige Module wie "cross cultural communication" und "German Language & Culture".	

Technische Hochschule Köln

Projektname	Projektbeschreibung	Projektzeitraum	Zuständige Stelle Ihrer Hochschule	beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf deutscher und chinesischer Seite (soweit hierzu datenschutzrechtlich Angaben möglich sind)	Können Sie ausschließen, dass die Forschungsergebnisse aus dem Projekt exklusiv dem chinesischen Militär zufließen? (ja / nein)	Wenn ja, wie gewährleisten Sie dies?	Wenn nein, warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?
Shenzhen University	Kooperationsabkommen (Austausch von Studierenden und wissenschaftlichem Personal	Vertragsende wurde nicht formuliert und Vertrag wurde bislang von keinem der beiden Partner gekündigt. Vertrag besteht seit 2002 für den Bereich Versicherungswesen. Seit mehr als 10 Jahren aber keinen Austausch mehr mit diesem Partner.	Referat Internationale Angelegenheiten und Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	Keine Angabe möglich	ja	Nur Lehrprojekte	
Tongji University	Kooperationsabkommen (Austausch von Studierenden und wissenschaftlichem Personal, Double Degree MA Design, CDHAW - die angesiedelt ist an der Tongji)	12/2019 bis 02/2025	Referat Internationale Angelegenheiten/KISD/ (CDHAW)	Keine Angaben	ja	Themensetzung, nur Lehrprojekte und Austausch	

Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Projektname	**Projektbeschreibung**	**Projektzeitraum**	**Zuständige Stelle Ihrer Hochschule**	**beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf deutscher und chinesischer Seite (soweit hierzu datenschutzrechtlich Angaben möglich sind)**	**Können Sie ausschließen, dass die Forschungsergebnisse aus dem Projekt exklusiv dem chinesischen Militär zufließen? (ja / nein)**	**Wenn ja, wie gewährleisten Sie dies?**	**Wenn nein, warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?**
Research on key technologies of intelligent production system for hybrid customized manufacturing (KoAP)	Förderung im Rahmen der landesbezogenen BMBF-Ausschreibung für Kooperationen mit China (2+2 Projekte)	01.08.2019 - 31.07.2021	inIT	Projektpartner: Technische Hochschule OWL, ISI Automation, South China University of Technology, MINO Automotive Equipment	Ja	Grundlage ist ein Kooperationsvertrag zwischen der TH OWL und der chinesichen Partnerhochschule, in dem die Rechte an den Projektergebnissen (inkl. eventueller Patentanmeldungen) geregelt sind. Demnach gehören sämtliche Projektergebnisse beide Projektparteien zu jeweils gleichen Teilen.	/

Hochschule Niederrhein

Projektname	Projektbeschreibung	Projektzeitraum	Zuständige Stelle Ihrer Hochschule	beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf deutscher und chinesischer Seite (soweit hierzu datenschutzrechtlich Angaben möglich sind)	Können Sie ausschließen, dass die Forschungsergebnisse aus dem Projekt exklusiv dem chinesischen Militär zufließen? (ja / nein)	Wenn ja, wie gewährleisten Sie dies?	Wenn nein, warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?
Kooperation mit der Tongji University	Double-Degree-Austauschprogramm im Rahmen der Chinesisch-Deutschen Hochschule für Angewandte Wissenschaften (CDHAW), Programmbasis an der HSNR: Bachelorstudiengänge Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen	seit 2014	International Office	Prof. Dr. Elmar Ahle (FB Elektrotechnik und Informatik), Prof. Dr. Ralph Pernice (FB Wirtschaftswissenschaften)	ja	Lediglich in den an der Tongji-Universität erstellten Bachelorarbeiten könnten überhaupt eigenständige wissenschaftliche Leistungen eine Rolle spielen. Es ist auszuschließen, dass diese nur annähernd ein im militärischen Zusammenhang relevantes Level erreichen.	
Kooperation mit der Tiangong University (ehemals Tianjin Polytchnic University)	Bilaterales Double-Degree-Austauschprogramm, Programmbasis an der HSNR: Bachelorstudiengänge Textil- und Bekleidungstechnik und Textile and Clothing Management	seit 2002	International Office	Prof. Dr. Alexander Büsgen, Prof. Dr. Susanne Müller (beide FB Textil- und Bekleidungstechnik)	ja	Lediglich in den an der Tiangong University erstellten Bachelorarbeiten könnten überhaupt eigenständige wissenschaftliche Leistungen eine Rolle spielen. Es ist auszuschließen, dass diese nur annähernd ein im militärischen Zusammenhang relevantes Level erreichen.	

Technische Hochschule Georg Agricola

Projektname	**Projektbeschreibung**	**Projektzeitraum**	**Zuständige Stelle Ihrer Hochschule**	**beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf deutscher und chinesischer Seite (soweit hierzu datenschutzrechtlich Angaben möglich sind)**	**Können Sie ausschließen, dass die Forschungsergebnisse aus dem Projekt exklusiv dem chinesischen Militär zufließen? (ja / nein)**	**Wenn ja, wie gewährleisten Sie dies?**	**Wenn nein, warum werden die Kooperationen dennoch aufrechterhalten?**
Projektkooperations-vereinbarung	Vorschlag von Studienbewerbern für den damaligen Studiengang Elektro- und informationstechnik durch NUC; Eignunsprüfung durch TH; sprachliche und fachliche Vorbereitung durch das "Eduard von Hallberger Institut"	2011 bis unbefristet	Zulassungsstelle für internationale Studienbewerber	keine	ja; es geht nicht um Forschung, sondern um eine Fortführung des Studiums	Einhaltung geltender Zulassungsbeschränkungen; Einhaltung der THGA Lehr- und Lernstandards	